



4 Seiten
Veranstaltungskalender
Feb. – Mai 20

AUSGABE 24 | Nr. 1/2020
JAHRGANG 7 | Unentgeltlich erhältlich



DIE OSTERINSEL

TERMINE VON & FÜR HASEN

WO WERDEN WIR MORGEN LEBEN?

IBA HAMBURG & DIE GRÜNE ZUNGE

Wir sind Elbinselquartier.

Wir sind Jaffe-Davids-Kanal.

Wir sind Wilhelmsburg.



HANS E.H. PUHST
GRUNDSTÜCKSVERTWALTUNGS GMBH & CO.KG



Leben und arbeiten am Kanal.

Wir sind ihre Partner: Gewerbehof, Büro, Loft, Wohnung.

In Hamburg Mitte mit Blick auf die Hafen City!

In Wilhelmsburg mitten im neuen Elbinselquartier!

JAFFE 12 ist ein Projekt der Hans E.H. Puhst GmbH & Co. KG

Liebe Elbinsel- & WIP-Fans,

den Probemonat Januar vom neuen Jahr haben wir geschafft. Nun sind wir schon mittendrin in 2020. Möge die Schnapszahl gnädig zu uns und allem, was uns am Herzen liegt, sein. Das Wort „gnädig“ ist ein neues Lieblingswort von mir. Wohlwollend sein, mild, nachsichtig. Von diesem Wort, dieser Einstellung, werde ich mir in 2020 immer mal wieder eine Scheibe abschneiden. Wenn man gnädig an etwas herangeht, auf etwas blickt, erhöhen sich meines Erachtens auch die Chancen, dass es auch gnädig weitergeht, oder auf mich zurückkommt.

Überaus wohlwollend und gnädig startete die erste WIP Ausgabe 2020 für mich, weil ich eine Praktikantin an meiner Seite hatte. Samira, höchst interessiert an Verlagsarbeit und Mediengestaltung, hat das Februar WIP von A–Z, begleitet und „mit-gerockt“, wie es unter jungen Leuten so nett heißt. Das hat total Spaß gemacht und es könnte gnädigerweise so weitergehen.

Doch nun folgt uns ab Seite 5, durch die zwei neuen Viertel, die gerade mitten auf der Insel entstehen. „Die grüne Zunge“ nenne ich sie, seit meinem Gespräch mit den Machern der IBA Hamburg. Im Kontrastprogramm zur Geburt zweier neuer Viertel geht es ab Seite 38 um sehr niedliche Geburten. Unsere Johanna traf sich für ihre Kolumne „Frauenpower“ mit Martje, der Hebamme, auf eine Tasse Tee.

Und ja, die Tage bis Ostern sind gezählt. Seid nun gnädig mit uns, wenn wir euch schon erste Termine vom Hasen präsentieren. Dazu gibt es ein leckeres Gewinnspiel. Wo ist unser WIP Langohr Willi? Der Rumtreiber hat sich erst einmal selber versteckt, bevor er seinem Job nachgeht. Ab Seite 16 gibt es unsere „Osterinsel“-Seiten.

Nun noch ein Aufruf: Macht mit, seid WIP und sendet uns gern immer News, Termine, oder Ideen für WIP Geschichten. Euer Stadtteilmagazin lebt davon, dass wir auch von den kleinen, feinen Dingen berichten, die das Leben auf unserer Lieblingsinsel so schreibt.

Bleibt uns gnädig gesonnen bis zum nächsten WIP im Mai!

Angela @ WIP



Die Osterinsel

OSTER-TERMINE
OSTER-FEUER
OSTER-GEWINNSPIEL

Seite 16

SILBER

FÜR GROSSE

- 10 **Wenn ein Wilhelmsburger auf Reisen geht**
Daniels Rad-Weltreise
- 15 **And the winner is ...**
Auflösung Gewinnspiel aus WIP 4 2019

GOLD

FÜR GANZ GROSSE

- 32 **Een opsackt!**
Heinz Tiekötter vertellt
- 42 **WIP Memory!!!**
Auflösung aus WIP 4-2019

BUNT

FÜR ALLE

- 5 **Wo werden wir morgen leben?**
IBA Hamburg und die grüne Zunge
- 19 **Hamburg total**
WIP Buch Tipp
- 20 **„Dit un dat“ ... auf der Insel**
WIP Pinnwand
- 22 **Gestern, heute, morgen**
Die Veddel und der kleine Grasbrook
- 29 **Tore für den guten Zweck**
WAHA: Neujahrsempfang & Turnier
- 34 **Termine im WIP Land**
Veranstaltungskalender
- 38 **Auf einen Tee mit Hebamme Martje Imkampe**
Frauenpower von der Insel
- 43 **Don Jojo**
Jojos 1. Mal im Don Matteo

Seite 10

Wenn ein Wilhelmsburger auf Reisen geht
Daniels Rad-Weltreise



Seite 42

Memory Auflösung
Auflösung aus WIP 4-2019



Seite 22

Gestern, heute, morgen
Die Veddel und der kleine Grasbrook





Wo werden wir morgen leben?

IBA Hamburg Pressesprecher Arne von Maydell stillte meine Neugier.

IBA Hamburg: Die grüne Zunge zwischen den Kanälen

Man kann sie nicht übersehen. IBA Hamburg hier. IBA Hamburg da. Aktuell mit 6 Projekten auf der Insel und überhaupt kräftig am planen und Bauen seit 2006 zum Start der Internationalen Bauausstellung. Genau. So entstand auch der Name, der mittlerweile stark gewachsenen Stadtentwicklungsgesellschaft, zu 100% tätig im Auftrag der Stadt Hamburg.

Natürlich habe ich über die IBA Hamburg-Projekte schon viel gelesen, gehört, oder seit den Vorbereitungen zur IGS (Internationale Gartenschau) und IBA (Internationale Bauausstellung), Start 2013, vor allem viel wachsen gesehen. So wirklich Ahnung habe ich aber echt nicht. Daher freue ich mich darüber, dass man als Pressetante mal näher rankommt. Auge in Auge mit den Machern der IBA Hamburg. Nun treffe ich also auf Pressechef Arne von Maydell und Projektkoordinator Christian Hinz auf dem IBA

DOCK, der Zentrale und dem Herz der IBA Hamburg.

Mit meiner Praktikantin Samira, Block, Stift und Kamera bewaffnet treffen wir uns auf dem IBA DOCK. Zwei große DIN-A0-Pläne, „Vorher“ und „Nachher“, liegen bereit, damit ich besser verstehe, von welchem Ausmaß wir hier sprechen. Quartiersentwicklung heißt es zu Neudeutsch. Den Begriff finde ich persönlich etwas ungemütlich. Mein „Viertel“ geht mir besser von der Zunge. Klingt irgendwie mehr nach geliebtem Zuhause. Ein Quartier bezieht man doch nur kurz? Die IBA Hamburg plant aber schon lange und für lange. Sechs neue Lebensräume sind zu viel für nur ein Gespräch. Also habe ich mir die Gebiete Wilhelmsburger Rathausviertel und Elbinselquartier gewünscht. Die lange, neue Zunge vom Rathaus bis zum Spreehafen. Zwischen Aßmannkanal und Jaffe-Davids-Kanal bzw. Dratelnstraße. Die Zunge, die sich über unsere alte Reichsstraße legt. Mir gefällt der Begriff Zunge, →



Zahlen & Fakten zu den sechs IBA Hamburg Elbinsel-Projekten:

Projekt	Elbinselquartier	Wilhelmsburger Rathausviertel	Inselparkquartier	Georgswerder	Spreehafen-Viertel	Georg-Wilhelm-Höfe (2. BA)
Projektgebietsgröße (in ha)	47	32	13	12	20	1,5
Wohneinheiten (ca.)	2100	1600	650	190	1100	150
BGF Gewerbe/ Handel/ Dienstleistung (in m²)	29000	29000	2000	190	31000	
Grün- und Freiflächen (in ha)	18	12	4	3	3	
Hochbaureife (ab 1. Teilabschnitt)	2021	2021	2028	2021	2022	2022
Soziale Einrichtungen/ Nahversorgung Hochbaureife (ab 1. Teilabschnitt)	Schulcampus mit Grund- und Stadtteilschule sowie Gymnasium, Kitas, Quartierstreffpunkt, Nahversorgung, Spielplätze	Kitas, Studentenwohnheim, Nahversorgung, Spielplatz		Quartiersplatz, Kita		

Quelle: IBA Hamburg (Stand: Februar 2020)
Städtebauliche Kenndaten
 Alle Angaben basieren auf den aktuellsten Kalkulationen und sind vorbehaltlich der endgültigen Funktions- und Bebauungspläne zu verstehen.

merke ich gerade. Zungen sind doch super. Zungen sind in aller Munde und haben Geschmack.

Recht zeitgleich wurden beide neuen Gebiete in Angriff genommen. Nach der IBA Hamburg-Devise: Erst für neue Infrastrukturen sorgen, Lebensräume schaffen, dann Wohnraum bauen, bevor das neue Quartier bezogen wird. Keiner soll ins Niemandsland ziehen. Doch zurück gespult. In 2015 und 2016 starteten die städtebaulichen Wettbewerbe zu den beiden Planungsgebieten. Der Beirat für Stadtentwicklung im Bürgerhaus wurde mit herangezogen. „Für mich hat die Stimme des Beirats der Wilhelmsburger einen echten Mehrwert in die Planung gebracht. Wer hier lebt, wen das Thema interessiert, hat sich jahrelang mit der Städteplanung beschäftigt. Echtes Know-how entwickelt, wenn es zum Beispiel auch darum geht, Verkehrsströme zu berücksichtigen. Ohne Scheuklappen das Ganze betrachten“, berichtet mir Projektkoordinator Christian Hinz begeistert von der Planungsphase.

Rathausviertel und Elbinselquartier treffen an der Rotenhäuser Straße aufeinander. Sie werden ineinander übergehen, sich ergänzen. Beide entsprechen dem vom Hamburger Senat gewollten „Drittmix“ (jeweils ein Drittel geförderter Wohnungsbau, frei finanzierte Mietwohnungen und Eigentumswoh-





Foto @ IBA Hamburg GmbH / frem 3

So schön wird das Wohnen im Elbinselquartier.

nungen). Aber auch architektonisch harmonieren die Viertel. „Das Besondere wird sein, dass wir hier so viel Frei- und Grünfläche wie selten in Quartieren dieser Lage haben werden. Dazu die Kanäle. Auch die Hochpunkte werden übersichtlich sein. Der Mittelwert an Geschossen liegt bei 4 – 5. Acht Geschosse wird es nur 13x an verschiedenen Stellen geben. Dazu die Stadthäuser, Reihenhäuser mit kleinem Grundstück und ihren 2 – 3 Etagen“, erklärt mir Christian Hinz. Aber wie viele Menschen werden auf der grünen Zunge ihr neues Zuhause finden? „Bei knapp 5000 Wohnungen und einem Durchschnitt von 2,5 Köpfen pro Wohnung, rechnen wir mit ca. 10.000 – 13.000 Menschen.“

Stichwort Infrastruktur. Können wir hier die vielen neuen Wilhelmsburger mitten auf der Insel, zwischen Reiherstieg und Kirchdorf mit allem Lebensnotwendigen bedienen?

„Es wird 3 Quartierszentren geben und natürlich einzelnes eingestreutes Gewerbe. Ein Quartierszentrum besteht aus Lebensmittel-Vollsortimenter, Discounter, Drogeriemarkt, Bäcker, Apotheke und so weiter. Das bestehende kleine Zentrum Ecke Dratelnstraße und Mengestraße bei Mc Donalds soll umgestaltet und erweitert werden. Es laufen Gespräche mit den privaten Eigentümern des Grundstückes. Unser Wunsch ist es, dort komplett neu zu strukturieren und eine Einheit zu schaffen. Im Tiefgeschoss Parkflächen. Im EG Geschäfte und oben drüber Wohnraum“, malt der Projektkoordinator mir ein Zukunftsbild auf. Ich

„Landesgrenze“.

Gut, nun habe ich erfahren, was alles auf der alten ca. 40 Meter breiten Reichsstraßen-Trasse im Abschnitt Rathaus bis Anschlussstelle Georgswerder gebaut wird. Aber was passiert mit dem Stück Wilhelmsburg Mitte bis Kornweide? „Gebaut wird in diesem Abschnitt nicht. Der Inselepark wird mit zusätzlichen 7 ha Fläche zusammengeführt. Bestehende Wege werden endlich durchlaufen“, erklärt



Foto @ DeZwart & Hond, RMP Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekten 2018

Eine Visualisierung des Wilhelmsburger Rathausviertels.

mir nun Arne von Maydell der Pressesprecher. Ein grüner Korridor. Neu gewonnene Fläche, die einfach mal frei, bleibt. Finde ich prima.

Was ich unbedingt noch fragen will in diesem Gespräch ist, was denn eigentlich aus den ganzen Schrebergärten wird, oder geworden ist, durch die Verlegung der Reichsstraße und



↓

dem Bau der Quartiers-Zunge. Zur IGS in 2013 hatten schon viele Hobbygärtner ihre 2. Heimat eingebüßt, oder verlegt bekommen. „Gerade die Schrebergärten waren uns wichtig. Wir sind ja jede Woche zu Fuß in den Gebieten unterwegs, nah dran am Geschehen. Wir haben es geschafft, dass die Zahl von 255 Kleingärten im Quartier erhalten geblieben ist und die Kleingärtner wieder eine neue, sehr gut ausgerüstete Parzelle bekommen haben. Einige mussten umziehen. Hier haben wir unterstützt und den „Sozialen Laubenfonds“ des Landesbundes der Gartenfreunde gestärkt, damit jeder eine neue Hütte bekommen konnte. Eine Art Finanzierung wie bei PKW, bei der man nach einer Zeit die Hütte auch günstig kaufen kann. Wichtig war uns jedoch, mit den Betroffenen vorher ins Gespräch zu kommen. Keinen einfach vor vollendete Tatsachen stellen, Zeit zu gewähren für den Umzug und vor allem erst die neuen Parzellen fertiggestellt zu haben, bevor der Umzug angesagt war. Die neuen Kleingartenanlagen rechts und links vom Aßmannkanal sind nun deutlich besser als die alten. Weniger Lärm, als direkt neben der Reichstraße, neue Wasser- und Stromversorgung. Auch Hecken, Wege und Gartenpforten haben wir erneuert. Die Skepsis der Gärtner uns gegenüber, oder der Umsiedlung gegenüber hat sich schnell gelegt“, freut sich Christian Hinz. Wenn alle Parzellen fertiggestellt sind, das wird im nächsten Jahr sein mit der Fertigstellung der Vereinshäuser, die die IBA Hamburg finanziert, wird es ein Fest für alle Schrebergärtner geben. Das muss sein“, strahlt der Projektleiter.

Auf die Frage, was ein toller Erfolg war, oder eine schöne Erinnerung in der bisherigen IBA Hamburg-Geschichte, erzählt er mir von einer älteren Dame. „Eine kleine Geschichte, an der man gut erkennen kann, dass wir vor Ort sind und auch „zum Anfassen“ sind. Eine ältere Dame um die 70, war etwas aufgelöst, weil sie nicht wusste, wie sie ihren geliebten, fürchterlich schweren Blumenkübel mit zur neuen

Parzelle bekommen sollte. Sie hatte keinerlei Hilfe aus Familie, oder Freundeskreis. Als wir dies mitbekamen, haben wir kurzerhand mit angepackt und ein Bagger unserer Baufirmen, hat den Kübel sorgsam auf die neue Parzelle befördert.“

Als Fussfreund höre ich auch genau hin, als die Neuordnung der drei Sportplätze kurz Thema ist. Die Verlegungen SV Wilhelmsburg vom Vogelhüttendeich an den Karl-Arnold-Ring hat ja schon stattgefunden. Die neue Anlage mit den 3 Kunstrasenplätzen ist wirklich ein-drucksvoll. Allen Mitgliedern, die Wehmut hatten bei Aufgabe des Traditionsstandortes, sind nun begeistert, weil es einfach absolut besser geworden ist. Der ESV Einigkeit und sein Sportplatz an der Dratelnstraße, Höhe Berufsschule, muss noch Geduld aufbringen, aber auch dort wird modernste Sporttechnik Einzug nehmen mit zwei Kunstrasenplätzen. Der FC Türkiye von der Landesgrenze an der oberen Georg-Wilhelm-Straße wird an den Stenzelring verschoben. Drei Kunstrasen- und drei Tennisplätze entstehen dort. „Die IBA Hamburg hat mit Projektmitteln und Mitteln der Stadt in die 3 Sportstätten über 20 Mio. € investiert“, berichtet Christian Hinz mir.

Einmal im Jahr lädt die IBA Hamburg zum Projektdialog ins Bürgerhaus. Die öffentliche Veranstaltung informiert über den Stand der Dinge und beantwortet Fragen zu allen Projekten. Letzter Dialog war im November 2019. Der nächste Termin wird im Herbst 2020

Christian Hinz im Gespräch beim Projektdialog 2019 im Bürgerhaus.



Foto © IBA Hamburg / Jo Larsson



Die Elbinselquartier-Kleingärten: neue Wege, Bäume, Hecken, Gartenpforten, Wasser- und Stromleitungen von der IBA Hamburg. Teilweise idyllisch direkt am Kanal.

sein. Und natürlich wird dieser von der IBA Hamburg und auch von uns WIPS rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer nun also denkt: „Ach, hört sich doch spannend an. Grüne Zunge. Vielleicht wäre das auch etwas für mich. Nur wo bekomme ich aktuelle Infos her, oder den Start von Vermietung und Verkauf. Nicht, dass ich etwas verpasse ...“ Der bekommt hier den Tipp von Christian Hinz: „Meldet euch beim IBA Hamburg Newsletter an. Unter www.iba-hamburg.de. Dann seid ihr immer auf dem Laufenden. Und kommt alle zum nächsten Projekt-Dialog ins Bürgerhaus.“

Prima Tipp. Mach ich auch umgehend. Nun bin ich aber neugierig und kann nicht auf den nächsten Newsletter warten. Dann fahre ich doch jetzt mal schnell auf Schrebergarten-Tour. Mal schauen, wie es da zwischen Aßmannkanal und Jaffe-Davids-Kanal schon aussieht. Die grüne Zunge zwischen zwei Kanälen. Wo gibt es das schon, außer hier. Wo werdet ihr morgen leben? Natürlich in Wilhelmsburg!

Angela@WIP



Leonardo
Hotels

Osterbrunch

am 12. und 13. April 2020, ab 11:30 Uhr

Genießen Sie im Leonardo Hamburg-Stillhorn gemütliche Stunden mit Ihrer Familie und lassen Sie sich bei unserem Osterbrunch kulinarisch verwöhnen.

Reservierung gern über Stephanie Wilhelms
T +49(0) 40 632 94 608
E events.hamburg@leonardo-hotels.com

29,50 Euro pro Person*

*Kinder bis 6 Jahre sind von uns eingeladen. Kinder von 7 bis einschließlich 11 Jahren zahlen den halben Preis.



WENN EIN WILHELMSBURGER AUF REISEN GEHT

Daniels großes Abenteuer mit seinem Fahrrad

Daniel hat auf seiner Reise siebenundzwanzig verschiedene Länder gesehen. Und aus allen hat er sich die Landesflagge als Aufkleber auf sein Fahrrad geklebt. Ein ziemlich deutsches Verhalten, wie ihm mal eine Reisebekanntschaft attestierte, aber für Daniel auch eine tolle Erinnerung an ein großes Abenteuer.





Foto@Daniel Rösler

Der Ausblick aus Daniels Zelt in Cappadocia, Türkei. Die Übernachtungen im Zelt waren immer etwas abenteuerlich, gerade im Wald, wenn nachts knurrige Hunde um das Zelt herumschlichen. Glücklicherweise ist Daniel auf seiner langen Reise aber nie etwas Schlimmes passiert.

Wenn man sich in der aktuellen Kinolandschaft so umschauf, fällt ganz deutlich ein Trend auf: Reisefilme sind momentan ein dominierendes Thema. Da gibt es drei Studis Expedition ins ewige Eis in „Projekt: Antarktis“, zwei musizierende Weltenbummler auf dem Segelboot in „Blown Away“, „Music, Miles and Magic“, oder ein sehr langer Roadtrip auf drei alten roten Vespas in „Elefant to India“.

Begonnen hat der Hype vielleicht mit dem deutschen Reisefilm-Pionier Felix Starck, der mit „Expedition Happiness“ und später mit „Pedal the World“ bereits vor ein paar Jahren den Trend gesetzt hat, beim Berichten über fremde Länder und andere Kontinente nicht bloß wie in den Reiseführern die Sehenswürdigkeiten aufzuzählen und ein paar Fakten zu nennen. Er

berichtet stattdessen persönlich und nahbar von seinen Erlebnissen und nimmt die Zuschauer*innen mit auf seine spannenden Reisen. Besonders gut ist dieses Unterfangen auch den zwei jungen Süddeutschen Gwendolin und Patrick gelungen, die von ihrer fast einhunderttausend Kilometer und dreieinhalb Jahre langen Reise über den ganzen Globus zurückkehrten und sich entschlossen, einen Film über ihre Abenteuer zu drehen. „Weit“ wurde ein Überraschungshit an den Kinokassen. Wohl auch, weil die beiden als Paar losgezogen sind und man beim Anschauen des Films neben den schönen Eindrücken aus der ganzen Welt auch tiefe und berührende Einblicke in die Beziehung der beiden bekommt.

Meine kleine Studie kommt also zu einem Schluss: die Menschen sind interessiert an den Reisenden. An denen, die ihre Heimat hinter sich lassen und Neues wagen.

Und wenn es also so viele Traveller da draußen gibt, dann muss da doch eigentlich auch jemand sein, der hier im Süden Hamburgs lebt. Der die Elbinseln verlassen und viele Geschichten zu erzählen hat, von seinen Reisen über Ländergrenzen, durch entlegene Landstriche und die unterschiedlichen Areale.



Die Kinder waren meist die neugierigsten Bekanntschaften. Nicht selten haben sie versucht, Daniel ein paar Brocken ihrer Sprache beizubringen, wie diese Jungs in Indien. „Hallo“ und „danke“ sind dabei immer die wichtigsten Wörter.

Foto@Daniel Rösler

↓

Glücklicherweise hat sich Daniel selbst bei uns gemeldet. So konnte ich mich auf einen Kaffee in der Honigfabrik mit ihm treffen und mir von seiner Reise erzählen lassen. Denn er ist aus seiner Altbauwohnung in der Fährstraße aufgebrochen, um die Welt zu sehen. Zusammen mit seinem treuen Begleiter, seinem Reiserad, hat er knapp 27.000 Kilometer hinter sich gebracht. Eine wirklich beeindruckende Zahl, wenn man bedenkt, dass es meistens über Land ging und er nur von seiner eigenen Muskelkraft angetrieben wurde. Gestartet ist Daniel im Frühjahr 2018. Fast ein Jahr vorher hat er sich Zeit genommen, um seine Reise vorzubereiten und zu planen. So viel Zeit hätte er letzten Endes gar nicht gebraucht, erzählt er mir bei unserem Gespräch. Vieles ist dann doch einfacher und klappt problemloser, als man es sich erst vorstellt. Zum Beispiel ist es für deutsche Staatsbürger relativ easy, Visa zu bekommen. Daniel hat sich auch nicht wirklich im Vorfeld darum gekümmert, sondern eher auf sich zukommen lassen, wann er wo sein wird. Durch seine Fortbewegung mit dem Rad war er ja ohnehin langsamer, als wenn er in den Flieger gestiegen wäre. So kamen die Grenzübergänge gemächlich auf ihn zu und er konnte unterwegs überlegen, was für bürokratische Hürden er bald meistern muss.

Diese Entschleunigung und das bewusste Erleben jeden Meters seines Weges war auch, was ihn an der Reise mit dem Rad reizt hat. Daniel hat das Gefühl, so mehr gesehen und erlebt zu haben als bei dem klassischen Backpacking, wo man von Ort zu Ort jettet und in Hotels und Hostels unterkommt. Außerdem ist das Reisen mit dem Fahrrad natürlich biologischer und man hat viel Zeit, um über sich selbst, seinen Weg und seine Ziele nachzudenken. Zum Start seiner Reise ist Daniel zwar auch geflogen und von Hamburg in die Berge von Nepal gebeamt worden, doch anstatt sich dort die Orte anzusehen, die alle Touristen sehen, ist Daniel mit seinem Rad durch die Dörfer und das ländliche Gebiet gefahren, um so die wahre Seele des Landes kennenzulernen. Geschlafen hat er häufig da, wo er ein wenig Zuflucht gefunden hat. In Kirchen, Schulen und Moscheen. Er hatte aber auch stets ein Zelt dabei, um sich überall ein Dach über dem Kopf aufspannen zu können. Oft hat er sich aber auch einfach vor Wohnhäusern aufgehalten und damit ein wenig

forciert, dass er eingeladen wird. Denn natürlich sind auch die Bewohner der Dörfer neugierig, wenn jemand Fremdes in ihrer Nachbarschaft auftaucht. Mit einem Lächeln und einer positiven Ausstrahlung kann man schnell alle Sprachbarrieren überwinden und kommt oft in den Genuss riesengroßer Gastfreundschaft. Das Interesse an einem unbekanntem Gesicht war in den Ländern, die Daniel bereist hat, sogar so groß, dass sich schnell riesige Menschentrauben um ihn gebildet haben. Ein Phänomen, das einem viele Reisende gerade aus dem Gebiet berichten, wo auch



Foto©Daniel Rösler

Nicht immer war Daniel allein in der Natur unterwegs. Hier radelt er entlang der viel befahrenen Küstenstraße am Schwarzen Meer. Zwar mit tollem Ausblick, aber auch mit viel Verkehrslärm.

Daniel unterwegs war. Ihm ist aufgefallen, dass er auf seiner Reise teilweise wochenlang keinen anderen Menschen gesehen hat, der wie er nicht in dem Land zu Hause ist. Er ist daher von Zeit zu Zeit doch in Hostels eingekehrt, um sich ein wenig Ruhe von all der Andersartigkeit zu gönnen, die ihm auf den Straßen immer wieder begegnet ist. Denn an den Orten, die nicht vom Tourismus abhängig sind, begegnet einem das wahre Leben viel direkter.

Von Nepal ging es für Daniel nach Indien, den gesamten Subkontinent hat er mit dem Rad durch-



Foto@Daniel Rösler

Durch die Wüste im Oman ist Daniel mit seinem Reiserad drei ganze Tage lang gefahren, ohne eine Menschenseele zu treffen. Zeit verliert auf so einer langen Reise an Bedeutung und die Erfahrung von Einsamkeit lässt die Persönlichkeit reifen.



Foto@Daniel Rösler

Daniels Reisefahrrad war für viele Menschen, die er auf der Reise getroffen hat, ein wahres Highlight. Hier bestaunt eine Gruppe interessierter indischer Männer den Drahtesel, den Daniel in Deutschland gebraucht gekauft hat.

quert und dabei auch Zeit in großen Städten wie Mumbai verbracht.

Geld spielt in Städten sofort eine viel größere Rolle als auf dem Land, die Verfügbarkeit von Konsumgütern ruft einem ins Bewusstsein, was man alles

haben könnte oder eben nicht haben kann. Auf dem Land braucht es eigentlich nur Wasser und ab und an mal eine Kleinigkeit zu essen, findet Daniel. Und das

bekommt man leicht, denn die Menschen sorgen sich mehr umeinander und es ist nicht so anonym wie in der Stadt. In den ärmsten Gegenden hat Daniel die größte Gastfreundschaft erlebt. In Nordthailand, wohin ihn seine Reise bald führte, hatten die Menschen sehr wenig, doch ein Ehepaar, bei dem Daniel übernachtete, bestand sogar darauf, ihm ihr Ehebett zu überlassen.

Ungefähr zur Halbzeit seiner Reise führt sein Weg Daniel durch Kambodscha, wo er sich mit Ankor Wat auch ein Unesco-Weltkulturerbe ansah. Denn auch wenn Daniel viel an der Abgeschiedenheit seiner

Routen lag und er gern langsam und nicht auf den gewöhnlichen Wegen durch die Welt fuhr, so ließ er es sich doch nicht entgehen, die großen Sehenswürdigkeiten zu besuchen, wenn er schon so nah bei ihnen war. Denn wer weiß, ob sich noch ein zweites Mal die Chance bieten wird.

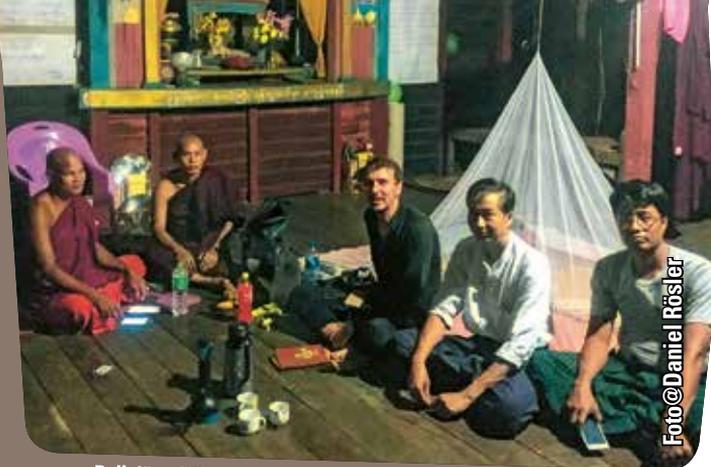
Durch Vietnam, Indonesien und Malaysia fuhr Daniel mit seinem Fahrrad noch einige weitere Monate, bis er Ende 2018 mal wieder in ein Flugzeug stieg und Asien hinter sich ließ. Weihnachten feierte Daniel im Oman und das Jahr 2019 begann damit, die arabische Halbinsel zu erkunden.

Bald darauf lernte er auch schon sein Überraschungsländchen kennen: den Iran. Ein so vielseitiges Land, erzählt Daniel, das die verschiedensten Landschaften zu bieten hat. Hier verbringt er drei ganze Monate und macht eine komplette Rundreise. Und gibt dabei nicht viel mehr als hundert Euro im Monat aus denn auch hier begegnet ihm eine unglaubliche Gast-



Garten und Landschaftsbau für Hamburg & Umgebung

- Garten- Pflege & Gestaltung
- Grabbpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Baumpflege
- Winterdienst



Religiöse Stätten haben sich oft als hervorragende Schlafstätten für ihn erwiesen. Hier war er stets sicher und in den meisten Fällen gab es noch ein großes Paket mit Essen für die Weiterfahrt.

freundschaft. Und da das Land so schön ist, schaffte er manchmal nur 20 Kilometer am Tag, da er ständig für Fotos anhalten musste.

Im Frühling durchquert Daniel die Türkei und war zur Jahresmitte in Griechenland. Ein halbes Jahr war er da noch von seiner Heimat, der Elbinsel, entfernt und langsam fühlte seine Reise sich auch ein wenig nach Nachhauseweg an. Allerdings lernt man seine Heimat ganz neu zu schätzen, wenn man sie so aus der komplett anderen Richtung erreicht, erzählt Daniel. Über Albanien, Montenegro und Kroatien gelangte er nach Bosnien, von wo er nach Italien übersetzte und damit schon so nah an zu Hause war, dass man mittlerweile wieder von ihm denken konnte, er sei nur vierzehn Tage im Urlaub dort. In Österreich sprach er dann das erste Mal wieder ganz selbstverständlich Deutsch mit den Menschen, die ihm begegneten. Daniel erzählt, wie sehr ihn auch die Landschaft und das Umfeld dort beeindruckt haben. Und dass es sich nach so langer Zeit und einem so weiten Weg auch wieder richtig gut anfühlte, auch von dem Naheliegenden angetan zu sein.

In den vergangenen zwei Jahren hat Daniel siebenundzwanzig Länder gesehen und als er dann nach fast 600 Tagen in Süd-Deutschland ankam, ist es dann auch wirklich nur noch eine kleine Fahrradtour bis nach Hause ...

Mittlerweile ist Daniel langsam wieder im Wilhelmsburger Insellife angekommen. Vor Kurzem hat er seinen neuen Job angefangen. Der 36-Jährige arbeitet in Hammerbrook als Controller und geht jetzt wieder jeden Morgen ins Büro. „Macht mir noch ein bisschen Kopfschmerzen. Ich bin wohl noch nicht wieder dran gewöhnt“, erzählt er mir in der HoFa. Auf die Frage, ob er denn schon neue Reisepläne hätte, beginnen seine Augen zu strahlen. „Auf jeden Fall, der neue Arbeitsvertrag ist befristet auf neun Monate und danach geht’s wieder los. Auf die Dauer nerven ihn alltägliche Verpflichtungen, wie Miete zahlen oder Wohnung aufräumen zu müssen. Vielleicht geht’s diesmal durch Afrika, um dort endlich wieder ganz unbeschwert zu sein.

Ob er dann wohl mal den Ort findet, an dem er bleiben will, frage ich ihn. Doch den hat er schon gefunden, da ist er sich sicher. Wilhelmsburg ist seine Oase im Grünen, geschaffen dafür, dem hektischen Alltag zu entfliehen. Ihm war immer klar, dass er hierher wieder zurückkommen wird. Deswegen hat er auch die ganze Reise über nie etwas vermisst, sondern hat immer wieder voller Wander- oder eher Radlerlust seine Satteltasche gepackt und in die Pedale getreten. „Schlafen kann ich nach der Reise“, ist stets sein Credo gewesen, und das dann doch immer noch am besten in Wilhelmsburg.

Alice@WIP



Unsere Bioküche empfiehlt:

- Verschiedene Gemüse & Salate,
- Rumpsteak, Filetmedaillons, Roastbeef
- Vegetarische Gerichte & Fisch
- Bier vom Fass: Astra, Duckstein, Jever

Tischbestellung erbeten!
Feierlichkeiten für bis zu 40 Personen
 Mo. – Sa. 17 – 22 Uhr, Sonntag Ruhetag

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 • 21107 Hamburg
 040-758587 • 0171-8314512 • 0173-9391299
www.pianola-adomeit.de
willi@pianola-adomeit.de

**Frohe
Ostern!**



AND THE WINNER IS ...

Wilhelmsburg – wo man nachts noch die Sterne sieht – CD „Strange Companions“ von Dirk Darmstaedter

Im November WIP hattet ihr die Chance, an unserem Gewinnspiel teilzunehmen. Es galt, uns einfach eine Mail oder Post zuzusenden. Und wer mochte, durfte gern auch ein paar Zeilen dazulegen, warum er unbedingt die CD von Dirk gewinnen möchte. Aus allen Einsendungen haben wir nach Einsendeschluss, 15.01.2020, folgenden Gewinner gezogen ...

Herzlichen Glückwunsch!

Hansi Heitbrack

Und hier ist Hansis Nachricht an uns:

Liebes WIP-Team,
als ich 1988 im Radio (NDR 2 – Der Club) den Song „Julie thru the blinds“ hörte, traf dieser Song sofort meinen Nerv. Was war das wohl für eine englische Band mit diesem melodiosen Gitarren-Rock-Pop inklusive Keyboard-Einflüssen? Der Moderator erklärte (ja – damals wurde im Radio auch noch über die gespielte Musik informiert und war nicht nur der Klebstoff zwischen den Werbeblöcken), dass es sich hier um die Band „The Jeremy Days“ aus Hamburg handele, und legte den Hörern das selbst betitelt Debütalbum dieser Band ans Herz. Diese Jungs klangen so international und kamen aus „meinem“ Hamburg? Die LP kaufte ich mir sofort am folgenden Tag, wie auch später alle weiteren 4 Studioalben dieser Band. Die Jungs waren vor allen Dingen live ein Ereignis und ich besuchte bis Mitte der 1990iger-Jahre

diverse Konzerte in verschiedenen Hamburger Locations. Dass der Sänger dieser Band nun sein neues Album mit dem Song „Wilhelmsburg“ eröffnet, ist für mich als Ur-Elbinsulaner und Lokalpatrioten eine Freude und Überraschung. Große Klasse!

Das Album „Strange Companions“ würde folglich mit Sicherheit ganz hervorragend in mein CD-Regal passen. Vielleicht klappt es ja auf diesem Wege.

Liebe Grüße an das ganze WIP-Team. Eure Zeitung ist immer sehr informativ und interessant.

Macht weiter so.

Mit freundlichem Gruß,
Hansi Heitbrack

Vielen Dank an den Sponsoren, den Künstler selbst – Dirk Darmstaedter für die CD!



Garten- und Landschaftsbau GmbH
Haulander Weg 49 • 21107 Hamburg
Tel. 040- 75 17 77 • Fax 752 84 21
E-Mail: info@bfw-galabau.de
Internet: www.bfw-galabau.de

*Wir machen
Hamburg & die
Elbinsel schön!*

Getragen werden ist
EHRENSACHE!

Sargträger

auf 450€ Basis gesucht.
Gern Rentner, Schichtgänger
und Aussiedler.

Kleinschmidt Bestatterservice
www.kleinschmidt-gbr.de • Mail: info@kleinschmidt-gbr.de
Tel.: 040 761 11 502



*Osterfeuer
an drei Tagen*

OSTERFEUER FÜR ALLE, DIE EIER HABEN

**Freiwillige Feuerwehr Moorwerder, Bauern-
stegel 2:** Gründonnerstag, 09.04.20, 19:30 Uhr

PHV Kornweide e.V.: Karfreitag, 10.04.20, 18 Uhr

**MSK-INSEL-BiKER, Zwischen den Süderelb-
brücken 10:** Ostersonntag, 11.04.20, 20 Uhr

Oster Air, Neuhöfer Damm 98: Ostersonntag,
11.04.20, 10–15 € inkl. Festival

*Sonntag,
01.03.20, 14 – 18 Uhr*

21. OSTERMARKT AN DER MÜHLE

Kunsth Handwerk von der Hobbygruppe
Süderelbe, Kaffee, Kuchen und Müh-
lenbrot vom Feinsten. Und Johanna
kann besichtigt werden!

**Windmühle Johanna,
Schönenfelder Str. 99a**

*Samstag, 11.04.20,
10 – 13 Uhr*

FRÖHLICHE OSTEREIERSUCHE

Die Bücherhalle Kirchdorf lädt alle
Familien mit Kindern herzlich zur fröh-
lichen Ostereiersuche ein. Wer alle
versteckten Hasen und Eier findet, die
richtige Anzahl nennt, erhält eine süße
Überraschung.

**Bücherhalle Kirchdorf,
Wilhelm-Strauß-Weg 2**

*Ostersonntag,
12.04.20, 13 – 16 Uhr*

OSTEREIERSUCHE AUF DEM ENERGIEBERG

Der Berghase der Stadtreinigung Hamburg
hat viele Eier versteckt. Kinder, kommt
suchen! Eintritt frei!

**Informationszentrum Energieberg
Georgswerder der Stadtreinigung
Hamburg, Fiskalische Straße 2**

**Weitere Infos zu Veranstaltungen mit Eiern, standen zum frühen Redaktionsschluss nicht
fest. Mehr gibt es kurz vor Ostern auf dem WIP Online Portal, oder der Facebook Fanpage!**

OSTERINSEL

TERMINE RUND UMS OSTERFEST

Euer Name ist Hase?

Hier kommen Veranstaltungstipps für Fans von Eiern und Hasen angehoppelt!

Ostern versteckt sich dieses Jahr im April:

Ostersonntag, 12.04. & Ostermontag, 13.04.20

Freitag, 27.03.20, 16 Uhr

GESCHICHTE & BASTELN: OSTERGESCHICHTE „DAS SCHWARZE HUHN“

So etwas hat es im Hühnerstall noch nie gegeben. Ein schwarzes Huhn legt im Gegensatz zu den anderen weißen Hühnern lustig geformte Eier ... Die Illustrationen des Bilderbuches auf der Leinwand anschauen und der Geschichte zuhören. Im Anschluss wird gebastelt. Für Kinder ab 4 J. Eintritt frei.

**Bücherhalle Kirchdorf,
Wilhelm-Strauß-Weg 2**

*Ostersamstag,
11.04.20, 14 – 06 Uhr*

OSTER AIR 2020

Tekko ist FAMILIE! Open Air von Tekko ist grün. 15 Acts, 2 Floors. Einlass ab 13 Uhr, Eintritt ab 18 Jahren, Ticket 10 – 15 €

**Ehemalige Werft
Neuhöfer Damm 98**

*Freitag, 27.03.20,
10:30 – 11 Uhr*

BILDERBUCHKINO „HIER KOMMT POLLY OSTERKUH“

Polly ist eine außergewöhnliche Kuh. Nur auf der Wiese rumstehen und wiederkäuen findet sie öde. Der Frühling ist Pollys allerliebste Lieblingsjahreszeit, denn dann ist Ostern! Zu gerne würde sie auch einmal bei den Vorbereitungen helfen. Aber wie? Ab 3 Jahren · Eintritt frei!

**Bücherhalle Kirchdorf,
Wilhelm-Strauß-Weg 2**



WO IST MEISTER LAMPE?

WIP Oster-Gewinnspiel

Unser WIP Hase „Willi“, liebevoll von Praktikantin Samira gebastelt, hoppelt gerade auf der Insel herum. Erkennt ihr, wo sich unser süßes Langohr gerade rumtreibt? Er hat sich erst einmal selber versteckt, bevor er seinem Job zu Ostern nachgeht.

Zu gewinnen gibt es ...

Osterbrunch für 2 Hasen im Leonardo Hotel Stillhorn am 12.04.20

(weitere Infos auf Seite 9)

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe, Mitte Mai 2020, sowie nach Einsendeschluss auf unserem Online Portal und auf unserer Facebook Fanpage, unter Namensnennung des Gewinners!

**WIP sagt Danke an den Sponsoren
Leonardo Hotel Stillhorn!**



Spielregeln:

Sende uns die Auflösung/genauere Ortsbezeichnung per Mail oder Post. Einsendeschluss: 31.03.2020. Schreib uns gern kurz dazu wer du bist und ob du Verbindung zu dem gesuchten Ort hast. Mail: Redaktion Hasen-Gewinnspiel wip@wip-wilhelmsburg.de Post: WIP Magazin, Hasengewinnspiel, Katzenweg 17, 21109 Hamburg

Teilnahme ab 18 Jahren, jüngere Teilnehmer bedürfen einer Einverständniserklärung der Eltern. Ausgenommen: Mitarbeiter und Angehörige beteiligter Unternehmen. Persönliche Daten werden gemäß des BDG nicht an Dritte weitergegeben und nur für dieses Gewinnspiel gespeichert. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stadtkarikaturen von
Ulf Harten

DAS IST
ECHT WIP



WIP TIPP

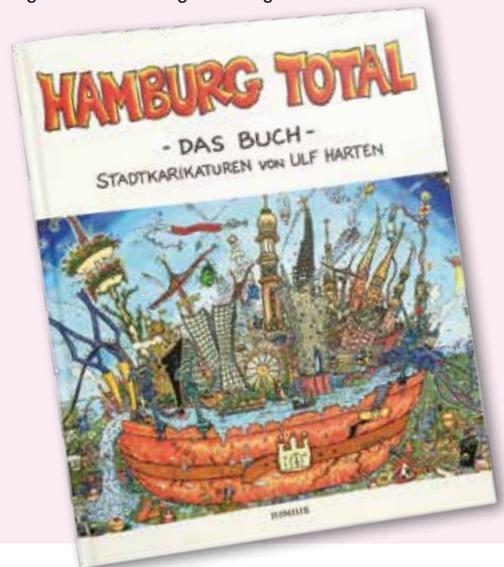
HAMBURG TOTAL! DAS BUCH

Der Alt-Wilhelmsburger Ulf Harten gibt seiner Heimatstadt und auch seiner Heimatinsel Wilhelmsburg und ihren Bauten in prallen, farbigen Comic-Zeichnungen ein Gesicht. Alles lebt. Hamburg total.

Die wahren Protagonisten in Ulf Hartens Großstadtgetümmel sind die Gebäude, die durch ihre comichafte Körpersprache ein selbstständiges Leben annehmen und neben dem Treiben ihrer Bewohner einen ganz eigenen erzählerischen Kosmos bilden.

Ulf Harten, geb. 1954, ist Cartoonist, Comic-Zeichner, Illustrator, Ausstellungsmacher und Musiker. Das großformatige Buch ist nun sein Lebenswerk. Es bündelt als Gesamtwerk über 300 Zeichnungen zum Thema

Hamburg erstmals in einem Bildband – Zeichnungen aus drei Jahrzehnten, versehen mit Kommentaren des Künstlers und von ihm selbst zu spannungsreichen Bildfolgen arrangiert.



Zu beziehen bei:
Buchhandlung
Lüdemann
Fährstraße 26

UVP 29,90 €

Hardcover, Format:
24,7 x 2,2 x 31,2 cm,
196 Seiten

FRISCHE DEUTSCH - ITALIENISCHE KÜCHE!



Saison Öffnungszeiten

15.03. – 30.09.20

Mo – Fr: 17 – 22 Uhr, Sa & So: 12 – 22 Uhr

01.10. – 14.03.20

Mo, Mi, Do, Fr, Sa: 17 – 22 Uhr, So: 12 – 22 Uhr

Di: Ruhetag

Niko & Vivi Gkogka - Moorwerder Hauptdeich 33 - 21109 Hamburg - Tel 040/ 70011372





NEWS

Eintritt
VVK 10 € / AK 15 €
Kartenverkaufsort
Gästehaus Bunthaus
Taverna Khossos ab
dem 09.02.

MIT DJ KLAAS



07.03.2020
AB 20:00 UHR
APRÈS-SKI PARTY!
EVENTLOCATION
BUNTHAUS MOORWERDER



OSTERFEUER

FREIER EINTRITT

PARTYLAND MOORWERDER
Wir wissen was ihr Party!

SNACKS & DRINKS:
Grillwurst, Pommes, Waffeln u.v.m.

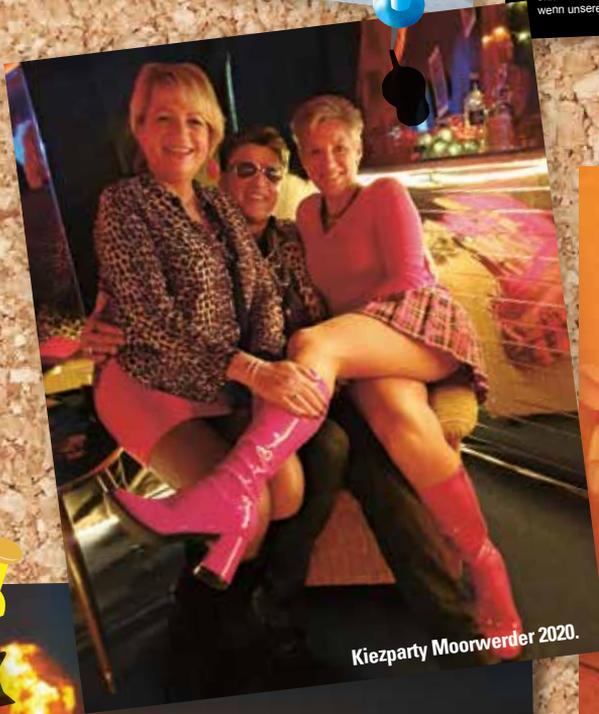
HOLZ-ANNAHME
08.04.20
09.04.20
15.00 bis 18.00 Uhr

GRÜN-DONNERSTAG
09.04.20
ab 19.30 Uhr
(Um ca. 20.30 Uhr wird das Feuer entzündet.)

PARTY
mit DJ ab 22.00 Uhr
im Feuerwehrhaus

Freiwillige Feuerwehr Hamburg Moorwerder
Bauernstegel 2 • 21109 Hamburg

*Wir nehmen nur unbehandeltes Holz, Schnittgut und Wurzelwerk ohne Erde an. Wir behalten uns vor die Annahme zu verweigern, wenn unsere Bedingungen nicht eingehalten werden.



Kiezparty Moorwerder 2020.



Kiezparty Moorwerder 2020.



Osterfeuer Moorwerder 2019.

Foto@Sarah Glathe

WIP PINNWAND

„Dit & dat von der Insel“

Mein Lieblingsbild

Im November WIP baten wir euch um euer Lieblingsbild ...
Hier ist nun eins unserer Lieblingsbilder vom Inselfotografen
und „Insel-Fotoarchivhalter“ Peter Pforr.

Habt ihr auch ein Lieblingsbild? Sendet es uns per Mail an
wip@wip-wilhelmsburg.de, Betreff: Lieblingsbild. Name und
kurze Beschreibung dazu. Wir wählen immer ein Bild aus und
veröffentlichen es im nächsten Magazin (Mai 2020).

Vielen Dank an unseren Lieblings-Fotografen Peter!



Foto@Peter Pforr

Tag der offenen Tür

Ein Spaß für die ganze Familie

30. Mai

Eintritt frei!

ab 11.00 Uhr
mit Flohmarkt

Grillwurst
Getränke
Vorführungen
Kinderspiele

Ab 19.00 Uhr: Tanz für alle
bis 23.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf



www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Bei der Windmühle 61

Plakate werden nach der Veranstaltung entfernt

Mühlensfest
an der 
Johanna
Pfingstmontag
1.06.20

Lange Nacht der Museen
25.04.20

Böllinstadt, Enogüberg,
Waldstau, Hejnmuseum,
Kalkhofe

Programm online in Kürze
www.langenachtdermuseen-hamburg.de



Die Veddel und der Kleine Grasbrook sind seit seiner Jugend sein Herzblut. WIP Redakteur Mathias Boschke schaut auf „gestern, heute, morgen“, macht sich so seine Gedanken und hat Träume ...



GESTERN, HEUTE, MORGEN

Die Veddel und der Kleine Grasbrook

Gestern

Die Schulen auf der Veddel waren ein Zentrum der Wissens- und Kultur-Verbreitung.

Nach dem 2. Weltkrieg war zunächst Stillstand: Die Mädchenschule in der Slomanstraße, wie die Immanuelkirche und viele Wohneinheiten auch, zerstört. Lehrer und Schüler waren auf das Umland ausgewichen. Der normale Schulbetrieb hatte aufgehört. Erst 1947 fand sich schrittweise eine Lösung: Die Ausgebombten schufen sich Behelfshäuser in Eigenregie und in den Schulen wurden einige Klassenräume zur Unterkunft für einige Lehrer nebst ihren Familienangehörigen umfunktioniert.

Die Folge: Es entstand eine enge Beziehung der Lehrerschaft untereinander und zu den Eltern der Schüler. Man war auf gegenseitige Hilfe angewiesen.

Nun begann die Zeit der Innovation. Man organi-

sierte zum Zeitvertreib (auch mit Unterstützung der Sportvereine) Veranstaltungen und Umzüge, an die sich so manch alter Veddeler noch heute gern erinnert.

Es wurden Aufmärsche abgehalten. 1949 hatten sich einzelne Klassen unterschiedliche Märchen-Themen ausgedacht. Mit Schminke und selbst genähter Bekleidung für das jeweilige Thema, wie „Gestiefelter Kater“, „Frau Holle“, „Der Rattenfänger von Hameln“ und anderes mehr, marschierten die unterschiedlichen Gruppen an den vom Krieg zerstörten Gebäude der Veddel vorbei.

1951 gab es einen Umzug, bei dem die Vielfalt der unterschiedlichen Kontinente und Länder auf der Erde von den unterschiedlichen Klassen dargestellt wurde. Schminke und eigen erstellte Kostüme, in Zusammenhang mit einem Schild der Nation vorweg, erlaubten die Zuordnung. Welch ein Gaudi für jedermann.



Wer konnte damals ahnen, dass noch nicht einmal 20 Jahre später die kulturelle Vielfalt auf der Veddel Einzug halten würde. Das Multikulti wurde ab da nicht mehr gespielt, sondern wurde sukzessive immer mehr zur Realität.

Heute

Die Arbeitslosen-Quote auf der Veddel ist fast doppelt so hoch wie Hamburgs Durchschnitt. Das durchschnittliche Einkommen liegt damit deutlich unter dem der Hamburger.

Außerdem ist die Veddel Hamburgs Stadtteil mit dem höchsten Migrationsanteil und dem höchsten Anteil an Jugendlichen (ca. 20 %). Somit ist es eine große

Freude, wenn man diese bunt gemischte Schülerschar gemeinsam spielen und toben sieht. Im Gegensatz zu dem Nationen-Umzug Anfang der 50er-Jahre mit den geschminkten Schülern sieht man hier heute alles im Original.

Läuft heute alles rund auf der Veddel? Das kann man wirklich nicht sagen. Es ist zwar schon viel in den Wohnungsbau auf der Veddel investiert worden, sei es durch Renovierung, Wärmeisolierung oder dem Woh-



Somit ist bewiesen: Statt Wohnungsmangel gibt es außer dem Fenster- auch den Wohnungs-Gammel auf der Veddel.



nungsumbau, allerdings ist es häufig die Trägheit der Verwalter, die den Bewohnern bei Schadensmeldungen zu schaffen macht. (Wobei es natürlich solche und solche gibt.)

Hinzu kommt die nicht so optimale städtische Betreuung. Mit Gehwegplatten, Beleuchtung, Laub-Beseitigung und mehr sind die Stadtteile der höheren Preisklasse besser versorgt.

Mir persönlich war, seit ich ab 2014 wieder regelmäßig auf der Veddel bin, gleich aufgefallen, in welchem desolaten Zustand die Holzfenster der ehemaligen Polizei-Kaserne „Am Zollhafen“ sind.

Besser geworden sind sie in der Zwischenzeit auf keinen Fall. Und billiger wird die Beseitigung des Schadens ebenfalls nicht, je mehr Zeit man verstreichen lässt. Man spekuliert seit Jahren auf den Einbau von Kunststofffenstern. Es können jetzt schon Wetten abgeschlossen werden, wie lange das Ringen mit dem Denkmalschutz noch dauern wird.

Bewohner der Dachwohnungen hatten vor einigen Jahren schon feuchte Wände mit Schimmelbildung gemeldet. Vor ca. einem Jahr sind, bis auf eine Partie, die Dachbewohner in Alternativ-Wohnungen umgezogen. Die maroden Dachwohnungen wurden verschlossen und bis jetzt in Ruhe gelassen. Nicht nur mit Verwaltern hat man auf der Veddel zu kämpfen. Gott sei Dank

gibt es behördlicherseits ja noch die Amtsschimmel, die dafür sorgen, dass es in diesem Stadtteil nicht zu langweilig wird, wie der folgende Vorfall beweist: Der alte Pavillon im Garten der Veddeler AWO, bestehend aus Tuch und Plastik, war innerhalb von 4 Jahren durch Wind und Wetter und durch herabfallende Äste (der Bezirk ist für den Baumschnitt zuständig) in einem sehr desolaten Zustand. Ohne einen überdachten Platz ist der Garten (übrigens seit über 20 Jahren



Zeichnung © Uwe Schulze

unter der AWO zugehörig) für Senioren nicht nutzbar.

Über den Stadtteilbeirat hatte Uli Zuper (Leiter der Veddel AWO und Nachfolger von Frau Klauke) einen Antrag auf Fördermittel für einen neuen, stabileren Pavillon mit Geldern aus dem Verfügungsfonds gestellt. Leider wollte der Veddel Stadtteilbeiratvorsitzende nun wissen, ob seitens der Behörde begründete Einwände gegen das erneute Aufstellen eines Pavillons bestehen könnten.

Daraufhin schrieb Uli Zuper an die zuständige Behörde, dass für den maroden Pavillon ein Ersatz in Aussicht bestehe, der durch Fördergelder und Spenden (SAGA und AURUBIS) finanziert werden würde. Er legte den Plan für die Bauausführung, nebst Material und Kostenaufwand aus dem „Haus der Projekte“ (Mügge), anbei.

Diese wohlgemeinte (die Bürokratie entlastende) Eigeninitiative passte der Dame vom Amt nun wohl überhaupt nicht und tat ihrerseits kund, dass der am Gebäude angrenzende Garten überhaupt nicht von der AWO genutzt werden dürfe, da er zum benachbarten Kinder-Spielhaus gehöre, was jedoch der Leiterin vollkommen fremd war, wie sie bestätigte.

Nach heftigem, aber nicht zu einem „Pavillon Positiv“ führenden Briefwechsel sah Uli Zuper sich gezwungen, das Vorhaben zunächst abzublenden mit entsprechender Info an alle Beteiligten.

Nun stellt sich mir persönlich die Frage, in welcher Konstellation will man die heutige Veddel mit den geplanten Neubaugebieten „Veddel-Nord“ und „Kleiner Grasbrook“ in Zukunft denn vereinigen? Bekommen die neuen Gebiete dann bessere Verwalter und wird dann

nur noch junges, dynamisches Behörden-Personal auf die neuen Bewohner losgelassen?

Mit solchen läppischen Fragen beschäftigt man sich natürlich nicht bei den in die Zukunft blickenden Stadtplanern. Passt ja auch so gar nicht zu den Glanzbroschüren.

Morgen

Die Werkstatt-Veranstaltungen zum „Kleinen Grasbrook“ und „Veddel-Nord“ waren recht positiv aufgenommen worden. Erstaunlich war die Fülle an Präsentationen und deren raschen Folgen.

Externe Stadt- und Landschaftsplaner hatten ihre Vorschläge zur Neugestaltung eingereicht und dem Publikum vorgestellt.

Leider hatte man bei den Präsentationen die Integration mit dem Veddel-Nord-Gebiet nicht so im Fokus, obwohl im „Wettbewerblichen Dialog Stadtteil Grasbrook, Teil A“ die Rede ist von: „... soziokulturelle und nahversorgungsrelevante Einrichtungen als Treffpunkte für die Bewohner des Grasbrook und der Veddel ...“

Meiner Meinung nach wurde den Ausgelobten (Stadtplaner und Gartenarchitekten) zu viel zugemutet in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit. Allein das Lesen und Verinnerlichen des „Testplanungsverfahrens Stadteingang Elbbrücken“, der „Dokumentation der Beteiligung in Vorbereitung des Wettbewerblichen Dialogs“ und die „Auslobung Wettbewerblicher Dialog“ ist weit mehr als ein abendfüllendes Programm.

Doch was rege ich mich da auf? Die Vollendung dieser ganzen schönen Stadtteil-Neubauten werde ich mit Sicherheit nicht mehr erleben können. Aber träumen darf man ja wohl noch und so muss ich unbedingt von meinem letzten Traum berichten:



Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 09.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 09.00 – 16.00 Uhr
So.: 09.00 – 12.00 Uhr

Hans Jürgen & Anja Heucke
Gärtnerei

In Kürze: Frühjahrsblüher!

Moorwerder Hauptdeich 40
21109 Hamburg

Tel.: 040 / 754 40 09

info@gaertneri-heucke.de
www.gaertneri-heucke.de

Wir haben das Jahr 2040. Das von mir in 2018 angedachte „Pilot-Projekt Veddel“, „Grundeinkommen für alle“ wird von der EU gefördert. Für den Großteil der Veddeler besteht der Monat nicht nur mehr aus der ersten Woche, nein, auch in den darauffolgenden Wochen ist noch etwas Geld übrig geblieben.

Vor der Freifläche der Ballinstadt haben sich riesige Gruppen in unterschiedlichen Trachten eingefunden. Einer aus der Gruppe hält eine Fahne hoch, die Fahne seines Ursprungslandes. Aber warum denn der Auflauf vor der Ballinstadt?

Zur Feier des Tages, der Eröffnung des Zusammenschlusses von „Veddel, Veddel-Nord und „Kleiner Grasbrook“, sind die Veddeler die Hauptattraktion. Alle Honorigen der Stadt und der Partnerstädte er-

warten den großen „Zug der Internationalitäten“. Der Zug setzt sich in Bewegung. Vorweg eine internationale Wahnsinnsband mit Trommeln, Pfeifen und Trompeten. Sie lassen die alte Elbinsel in ihren Grundmauern erzittern. Den gesamten Zug verbindet der „Weltschal“, der bereits 2018 das Hamburger Rathaus schmücken durfte. Wie jeder weiß, ist er auf der Veddel von türkischen Frauen aus dem Modehaus „Made auf Veddel“ gestrickt, gehäkelt und genäht worden.

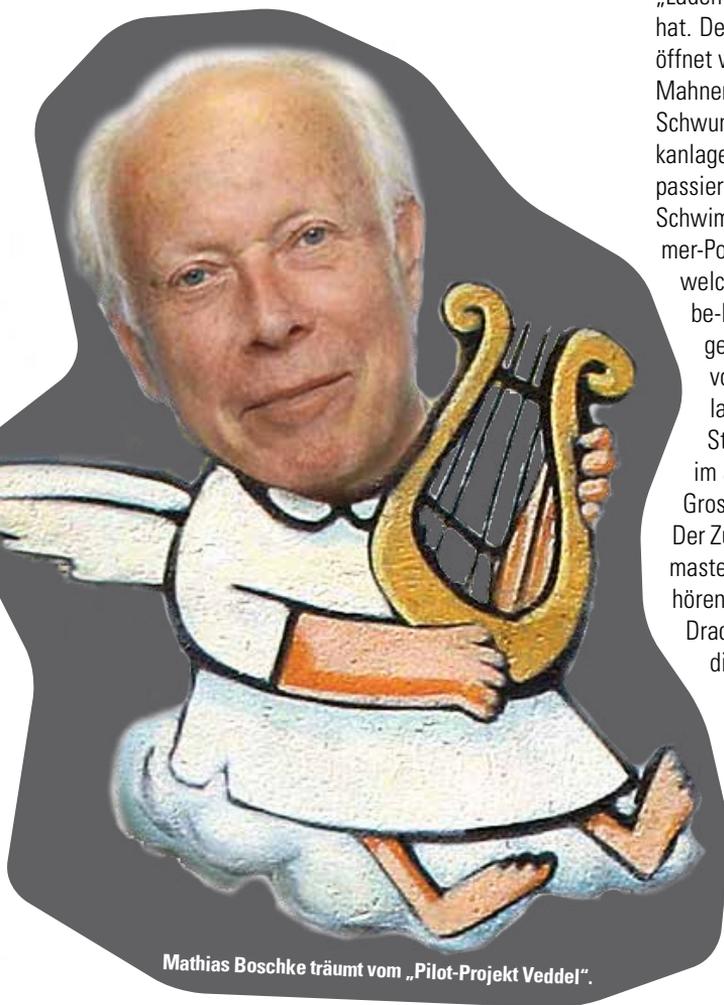
Der gesamte Zug passiert die neuen Gebäude von Veddel-Nord und unterquert die Eisenbahntrasse und die neue Ladenzeile. An einer Stelle kommt er ins Stocken. Warum? Jungen, Mädchen und Frauen wollen sich unbedingt anschauen, was der „Laden für exotische Brautkleider“ so alles zu bieten hat. Der war nämlich gerade rechtzeitig zum Fest eröffnet worden.

Mahnende Worte der Männer bringen wieder Schwung und so schafft es der Tross, die neuen Parkanlagen und Gebäude des Kleinen Grasbrooks zu passieren. Bewundert wird im Vorbeigehen die neue Schwimm- und Badespaß-Halle mit dem Freischwimmer-Ponton in der Elbe. Von diesem Wunderwerk, welches an gleicher Stelle liegt wie früher das Elbe-Freibad der „Großen Veddel“, hat bereits die gesamte Stadt erfahren und damit die Prognose von Oberbaudirektor Höing bestätigt: „Diese Anlage ist ein „Transmissionsriemen“ für die ganze Stadt!“ Übrigens, von den 160.000 Badegästen im alten Elbebad musste niemand auch nur einen Groschen Eintritt zahlen.

Der Zug marschiert weiter, macht kehrt vor dem Viermaster „Peking“, zum Deutschen Hafenmuseum gehörend. An deren Seite ist der kupferne chinesische Drache verankert. Der Drache war ursprünglich für die Shanghai-Hamburger Freundschaftstage von dem Künstler Adam Ostrowski gebaut worden.

Nun muss er nicht mehr ein tristes Dasein hinter den Mauern von AURUBIS führen, die den Drachenbau gesponsert hatte.

Weiter schlängelt sich der Zug an der Jugend-Marina mit seinen Veddeler Jollen (einer Spezial-Anfertigung) im Moldauhafen vorbei und an der Ruderclub-Anlage von Hamburgs einzigem Wanderruderclub „Wikinger“.



Mathias Boschke träumt vom „Pilot-Projekt Veddel“.

Entlang der Terrassen am Moldauhafen geht es wieder zurück durch die Einkaufspassage unter den Gleisen. Nun trödelt das junge Volk ein wenig, weil es sich die Nasen platt drückt an zwei Aquarien: Das eine beinhaltet Fische aus der Elbe (inkl. der seit 100 Jahren wieder entdeckten Seeforelle), das andere Fische der Nordsee). In dem Terrarium dazwischen sind elbtypische Pflanzen zu bewundern, inkl. der beiden endemischen, die es weltweit nur hier an der Elbe gibt.

Nach Durchqueren der Ladenpassage hat man den Abenteuerspielplatz im Blick mit Dampfloch, Straßenbahn, Lastwagen und Hafenschlepper. Von dem alles überbrückenden kreisförmigen Veddeler Sky-Walk sprudeln parallele Wasserfälle, weil gerade ein paar Leute heftig in die Pedale der Trimmräder treten, die die Pumpen befeuern. Das Wasser wird aus dem Plansch- und Matsch-Teich mit körperlicher Kraft nach oben befördert.

Der Zug bewegt sich weiter in Richtung Veddeler Marktkanal, wo man das aus Containern aufgebaute Start-up-Dorf bewundern kann. Man umrundet einen im Kanal schwimmenden Ponton, an dem Schuten fest vertäut sind. Diese sind schon ausgebaut oder werden es noch für kulturelle Zwecke. Auf dem Rückweg geht es schnurstracks in den Multi-Gastro-Palast am Elbdeich zwischen den Elbbrücken, wo für das leibliche Wohl aller gesorgt wird.

Ich schaue mir das Ganze von Wolke 7 aus an, frohlocke, bekomme mit, wie meine Enkel, die mit dem Tross gezogen sind, jedem berichten, der es hören will oder auch nicht, dass ihr Opa früher einmal auf der Veddel gelebt hat.

Und ich bin ganz stolz, ein Teil der Veddeler Geschich-



te gewesen zu sein. Aus einem der Gesellschaftsäle vom Multi-Gastro-Palast schallt bereits exotische Musik; eine Multi-Kulti-Hochzeitfeier ist in vollem Gange. Zu später Stunde brechen sich dann die Lichter der illuminierten Brückenkonstruktionen in den Wellen des gemächlich vorbeiziehenden Elbe-Urstromes, eines der letzten von ganz Europa.

Ich wache hustend, prustend auf, weil ich mich an einem Traum Trunk verschluckt habe.

Mathias@WIP

Die Möwe, Wahrzeichen der Veddel, welches früher am Brückenportal hing. Heute als Replikat an den Elbbrücken Richtung City zu finden.



BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MA
NN

**DIE BUCHHANDLUNG
IN WILHELMSBURG**

FROHE OSTERN!

Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr & Sa. 9 – 14 Uhr

☎ 75 31 353

Fährstraße 26

www.luedebuch.de

✉ info@luedebuch.de



Manchmal will mein Chef, dass ich Blau mache

...unsere High-Tech-Lacke produzieren
wir aber auch in jeder anderen Farbe.

Farbtöne, Glanzgrade, Effekte, Funktionalität —

Bewirb Dich für eine Ausbildung in Wilhelmsburg zum

- **Chemikanten** (m/w/d)
- **Produktionsfachkraft Chemie** (m/w/d)
- **Lacklaboranten** (m/w/d)
- **Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik** (m/w/d)

und produziere mit uns High-Tech Lacksysteme
für Luftfahrt, Automobil und Allgemeine Industrie.

www.mankiewicz.com/ausbildung

**JETZT
BEWERBEN**

40 Internationaler
WILHELMSBURGER
insellauf 

**AM
DEICH
LAUFEN**
5 APR 20

HAMBURG WILHELMSBURG

3MS

DIE LAUFGESELLSCHAFT

TORE FÜR DEN GUTEN ZWECK!

WAHA: 2 Tage Neujahrsturnier und Neujahrsempfang 2020

530 fußballbegeisterte Zuschauer, 18 Altherren- und Senioren-Mannschaften, rund 2500 € für den WAHA-Spendentopf. Das ist das tolle Fazit des Neujahrturniers der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl von 1967 e.V. am 1. Januar-Wochenende zugunsten gehandikapter Kinder der Elbinsel. Das beliebte Turnier, seit 41 Jahren, lockte wieder Mannschaften aus nah und fern in die Dratelnstraße.

Turnier-Ergebnisse:

1. Tag WAHA-Neujahrsturnier 2020 (Senioren)

1. Platz: Lüneburger Stadtauswahl
2. Platz: VFB Kirchhellen
3. Platz: SV Schermbeck
4. Platz: FC Bad Oeynhausen

Torschützenkönig: Michael Bockelmann
 Bester Torwart: Kai Salewski
 Beide Lüneburger Stadtauswahl

2. Tag WAHA-Neujahrsturnier 2020 (Altherren)

1. Platz: FTSV Altenwerder
2. Platz: VFL Güldenstern Stade
3. Platz: SuS Stadthlohn
4. Platz: WAHA

Torschützenkönig mit unglaublichen 15 Buden: Venci Kras-ter/ FTSV Altenwerder
 Bester Torwart: Robin Möller/SG Estetal

Weiter ging's traditionell am 3. Sonntag im Januar mit dem Neujahrsempfang. Das Dankeschön an alle Sponsoren und Mitglieder des Förderkreises, die mit ihrer Mitgliedschafts-Spende von 55 € im Jahr die finanzielle Basis des Vereins darstellen. Der 1. Vorsitzende, Andy-Michael Kokoc, berichtete von den Spendeneinnahmen in 2019. 11.000 € konnten gesammelt werden mit verschiedensten Aktionen wie z. B. dem Glücksrad auf dem Mühlenfest, Spendenfla-



Metin Hakverdi, Ralf Neubauer, Michael Weinreich und 1. Vorsitzender Andy-Michael Kokoc sind sich einig: Die WAHA ist TOP!

schen, Tombola und dem Turnier. Unterstützt werden konnten damit unter anderem das ReBBZ mit Aktionen wie Schlittschuhlaufen.

Als Gastredner standen 2 Wilhelmsburger Jungs am Mikro. Abgeordneter der SPD in der Bürgerschaft, Michael Weinreich, sowie Bundestagsabgeordneter Metin Hakverdi. Als echte Inselaner berichteten sie über erreichte Erfolge für die Insel und lobten das Engagement sowie den gesellschaftlichen Wert des seit 53 Jahren bestehenden Vereins. „Vor allem der Zusammenhalt, ohne immer gleich bei jedem Thema in zwei Lager zu zerbrechen, ist wertvoll. Und das lebt die WAHA als Verein allen vor“, lobte Metin Hakverdi, selbst Förderkreis-Mitglied. Highlight der Veranstaltung war der Auftritt der ReBBZ-Schüler. Als Dankeschön für die Unterstützung bedankten sich die Schüler mit einem Auftritt unter der Leitung vom „Theater am Strom“, als Projekt am ReBBZ. Die beliebte Tombola erbrachte Innerhalb von 30 Minuten einen Gewinn von 1043 € für den Spendenfonds.

Das war ein guter Start in 2020 für die WAHA. Weiter geht's mit tollen Aktionen und viel Unterstützung für gehandikapte Menschen der Elbinsel.

Angela@WIP



Das Seniorensteam: Heiko Zingelmann, Leif Tonnhofer, Dennis Kleingarn, Jens Bockelmann (Kapitän), Gerd Schau, Matthias Madsen, Oliver Bauer, Mathias Wöllmer, Oliver Heyne, Herbert Wandke.



Holger Prischmann (Spelausschuss und Spendenausschuss-Vorsitzender) und Jörg Reil (2. Vorsitzender Spielgemeinschaft, Spelausschuss und Trainer) mit dem Gewinner des Senioren-Turniers Rainer Edelsbacher/ Lüneburger Stadtauswahl.



Das Altherrenteam: Philip Wendt, Heiko Rubbert (2. Kapitän), Andre Hustedt, Rezer Tischler, Yasin Korkusuz, Jörg Reil, Nikolas Timmler, Onur Tüysüz, Tim Nowotny, David Berwecke, Markus Manske.



Kristin Dorndorf, Peter Boritzka, Valentina und Tatjana helfen gern ehrenamtlich beim Neujahrsempfang.



Birgit Konopski, Christa Szepanek, Karin Szedell: stolze Spielfrauen seit Jahrzehnten.



Martin Westphal, Michael Dorndorf, Ulli Withhöft, Rudi Stanelle, Oliver Töpke und Aaron Vorpahl gehören zum harten Kern der WAHA.



Jörg Reil (2. Vorsitzender Spielgemeinschaft, Spelausschuss-Vorsitzender & Trainer), Holger Prischmann (Spelausschuss und Spendenausschuss-Vorsitzender), Andreas Meyer (Spelausschuss) und Ulrich Stoll (Spelausschuss) sind die Macher des Turniers!

**Werde
Mitglied im
WAHA-Förderkreis!**

55 € Jahresbeitrag gegen
Spendenquittung.
100 % für gehandicapte Kinder
der Elbinsel!
Infos & Anmeldung:
[www.wilhelmsburger-
altherren-auswahl.de](http://www.wilhelmsburger-
altherren-auswahl.de)



Glückliche Schüler, Lehrer, Eltern und auch die Schulleiterin Dagmar Linde-Suden (rechts außen) des ReBBZ.



Horst van Wahnem, Uta und Thorsten Schneehuber sind jahrzehntelange Mitglieder der WAHA.



WAHA ist Ehrensache! Jürgen Konopski, Heiko Zingelmann, Herbert Wandke und Heino Schulze.



Heidrun Malewski, Ingrid Stanelle, Beate Sendrowski und Gabi Struve sind gern an der Seite ihrer „Altherren“ dabei.



Jürgen Szepanek, Michael Sziedell, Bernd Kleingarn, Dieter Malewski und Siggie Sendrowski: Neujahrsempfang immer gern!



Alte Haudegen der Altherren-Auswahl: Jürgen Ender, Manfred Struve, Bernd Kleingarn und Hans-Hermann Wilkens.



Engagierte Spielerfrauen: Tine Töpke, Petra Reil, Karin Meyer und Elke Witthöft.



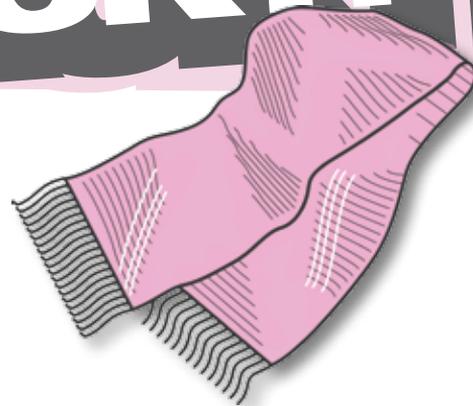
Gode Beterung

EEN

OPSACKT!

Jedeen Jahr dat sülbige Theater: Wenn Wiehnachen rüm is, liggt Hein Thiel mit 'n anständigen Schnööf in de Puuch. In siene Luftröhr brabbelt dat vör sik hen, jüst so, as 'n slecht instellte Harley-Davidson. Un as in all de annern Johnn ok, schimpt siene Fro wedder mit em: „Dat liggt blots doran, dat du di nix öbertreckst, beför dat du rutgeihst. Du lehrst dat ninich! Mit dat sülbige Tüüg, dat du hier in 'n Huus anhest, löppst du buten in de Küll rüm. Kannst du di nich eerst 'n Jack antrecken, so as dat sik för 'n vernünftigen Minschen geheurt?“

„Nu holl mol de Luft an, ik heff mi anstoken. Wat weet ik wo. Villicht in Supermarkt, in de Bohn or sünst wo noch. So 'ne Verkeulung kümmt dörch Viren. Du brukst doch blots den falschen Dörendrucker anfoten, or 'n Griff vun 'n Inkeupswogen bereuhren un dat Sükengesinnel fallt öber di her! Sowat nennt sik Smeerinfektschoon.“



Un denn mach Hein nix mehr dorvun heurn. He grippt sik 'n illustrierte un poor Böker, 'n Buddel mit Woter un noog Dashedöker un leggt sik in de Puuch. Leber as Woter harr he jo 'n Beer mitnohmen. Man dat würr siene Hübsche op de Palme bringen, ofschoonst een nümswow lesen kann, dat Beer kranker mookt as Woter or de Gesunnung ruttreckt.

No dree Doog steiht Hein wedder op. De Bronchien ballert nich mehr so dull. Hein hüstelt noch 'n beten un hett ne Stimmloog as freuher Curd Jürgens se harr. Dat klinget so no Brasil un Whisky un em süllmst gefallt dat. Dat klinget no wat! Un denn mookt he sich eerstmol 'n orrnlichen Rumgrog.

Ansünsten überleggt de Viren sik dat villicht un kiekt nochmol bi em vörbi.

Twee Doog loter fangt siene Fro an: Se feuhlt sik malood, ehr is afwesselnd hitt un koolt; se pruust un hoost, dat dat man blots so´n Oort hett. As ne Harley-Davidson klingt se dorbi nich. Dat kriggt se nich hen. Denn heurt sik dat doch mehr as ´ne Vespa an.

„Na“, froogt Hein, „fehlt di wat? Weerst du ohne Jack buten?“ Un se schimpt trüch: „Swieg du man blots still. Dat heff ik di doch to verdanken; du hest mi jo anstoken.“ „Ik dach, een sackt sik blots wat op, wenn he ohne Jack vör de Döör geht. Nu snackst du vun Ansteking. Wat meenst du denn nu?“

Hein sien Fro seggt nix mehr, grippt sik ´n Illustrierte, ´n poor Bööker, n´ Buddl mit Woter un genoeg Daschendöker un leggt

sik in ehre Puuch. Lebber as Woter harr se ´n Likör mitnohmen. Se deiht dat nich. Ofschoonst nüms lesen kunn, dat ´n Likör kranker mookt as Woter or de Gesunnung ruttreckt.

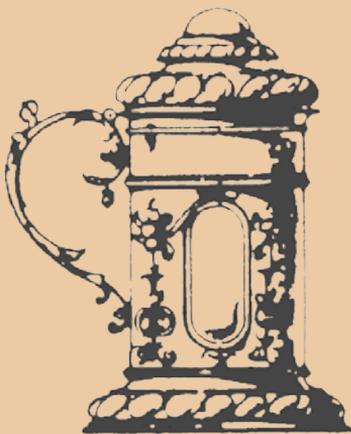
No dree Doog steiht se wedder op, bi de Vespa is de Motor ut un ehr Stimm is man blots noch ´n beten heesch.

Un nu hebbt se beide 51 Weeken Tiet, bit to de neegsten Wiehnachen un de neegste Verkeulung, mit de he se wedder ansteken ward. Denn he treckt jo ninich ´n Jack an,

Heinz Tiekötter@WIP

Insel Nostalgie auf Plattdeutsch – Vielen Dank an den Autor Heinz Tiekötter! · Kontakt: heinz.tiekötter@arcor.de

Hotel · Restaurant · Saal · Kegelbahn · Clubräume



HOTEL KUPFERKRUG

Inh. Madelaine Riege

Mittagstisch:
Mo. - Fr. 11:30 - 14:30 Uhr

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. · durchgehend geöffnet
Küche: Mo. - Fr. 11:30 - 14:30 Uhr, 17 - 23 Uhr · Sa. & So. ab 17 Uhr

Niedergeorgswerder Deich 75 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 / 754 49 01 · Fax: 040 / 754 38 57 · www.kupferkrug-hamburg.de

Windmühle Johanna



Wilhelmsburger Windmühlenverein e.V.
Schönenfelder Str. 99a · Tel.: 040-7543845
www.windmuehle-johanna.de

Mühlencafé

Jeden 1. Sonntag im Monat

Leckere, selbst gemachte Kuchen und „Johanna“ in Aktion erleben. Windmühle und Backhaus sind geöffnet!

WIP-TIPP

27. Wilhelmsburger Mühlenfest

Pfingstmontag, 01.06.20, 10–18 Uhr

Kunsthandwerk, Livemusik und Leckeres für Gaumen und Kehle, begleiten die offizielle Eröffnung des Deutschen Mühlentages.

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf



Bei der Windmühle 61
www.feuerwehr-kirchdorf.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 30.05.20, 11 Uhr

Das Straßenfest am Feuerwehrhaus mit kleinen Vorführungen, Infos, Flohmarkt, Speis, Trank und Disco. Siehe Seite 21.

WIP-TIPP

Bücherhalle Wilhelmsburg



Vogelhüttendeich 45 · Tel.: 040-757268
www.buecherhallen.de/wilhelmsburg

Clownstheater:

Happy Birthday Joaquino Payaso!

Montag, 09.03.20, 16–17 Uhr

Artistik, Musik und Mitmachaktionen. Ab 3 J., Eintritt frei. Tickets ab 25.02.20.

Honigfabrik



Industriestr. 125–131
Tel.: 040-4210390
www.honigfabrik.de

Poetry Slam Wilhelmsburg

Samstag, 22.02.20, 20-22:30 Uhr

Präsentiert von Kampf der Künste. VVK: 7 € + Geb., AK: 7 €

El Flecha Negra

Donnerstag, 30.04.20, 21 Uhr

Fünf Länder, zwei Kontinente, eine Band: Peru, Chile, Mexico, Argentinien, Deutschland. Tickets: VVK: 10 € + Geb. / AK 12 €

Troska Polska

Freitag, 27.03.20, 20-23:59 Uhr

Abendteuerliches Orchester. Präsentiert vom Folks-tanzwirbel. Ticktes ab 11,50 €

Bürgerhaus Wilhelmsburg



Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestraße 20
Tel.: 040-75 20 170 www.buewi.de

Klingelndes Mobil am Nachmittag

Freitag, 24.04.20, 15:30-16:30 Uhr

Die Welt der Musikinstrumente erforschen. Auch Tagesmütter und -väter und Kleingruppen. Für Kinder 4 – 6 J., Ticket: 5 € Buchung: Webseite Elbphilharmonie, VVK Stellen, Hotline: 040-357 666 66.

Sonntagsplatz

Sonntag, 26.04.20, 11 Uhr

Zuerst: Theater „Der gestiefelte Kater“ ... oder auf dreisten Pfoten. Danach: Familienmittagstisch. Zum Schluss: Mitmachaktion mit Kristina: Wir malen den gestiefelten Kater in Siegerpose! Für Kinder ab 3 J., Eintritt Theater: 2,50 €, Mittagstisch: 3 €

Partyland Moorwerder



www.facebook.com/PartylandMoorwerder

Après-Ski-Party

Samstag, 07.03.20, 20 Uhr

Hüttengaudi mit DJ Klaas im Elbepark Bunthaus Moorwerder.
VVK 10 €, AK 15 €. Siehe Seite 20.

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen



Honigfabrik

Industriestr. 125–131 · Tel.: 040-42 10 39 15
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Bunkerrundgang

Ab 15.03.20, jeden 2. Sonntag im Monat, 14:30 Uhr
Im ehemaligen Flakbunker Wilhelmsburg, Neuhöfer
Straße 7, Teilnehmerbeitrag 6 €. Anmeldung nötig.

Turtur



Am Veringhof 13
www.turtur-wilhelmsburg.com

Lümmelkiez

Jeden 1.–3. Donnerstag, 20–2 Uhr
Tischtennis, kickern und Open Decks. Lust aufzulegen?
Melde dich! Eintritt frei!

Das Turtur und die Börthdayraver

Freitag, 21.02.20, 23:59 Uhr
Lotta, Björgen und die Magie der Zeit.
Eintritt frei!

Horst Blau macht Soli II.

Freitag, 28.02.20, 22 Uhr
Red Boots Ahoi! Ein Herz für Horstis! Eintritt: 8 €

BMS - Die Laufgesellschaft



BMS Sportveranstaltungen GbR &
Sportservice hamburg GbR
Tel: 040-37 13 81
www.winterlaufserie-wilhelmsburg.de

4. Winterlaufserie

Inselpark Wilhelmsburg (3. Lauf)

Sonntag, 01.03.20, 9:30 – 12 Uhr

Start 9.30 Uhr – die Uhr läuft bis 12 Uhr. Start:
Kurt-Emmerich-Platz. Das Zeitsystem registriert Runden
und Zeit. 2,93/Runde. Inselekönigin und -könig werden,
wer die meisten Runden über alle 3 Termine sammelt.
Nachmeldung vor Ort.

40. Int. Wilhelmsburger Insellauf

Sonntag, 05.04.20

Startschüsse: 10 Uhr: LunaCenter Elbinsel-Halbmarathon,
10.40 Uhr: Inselezehner, 11 Uhr: Haspa-Mühlenlauf, 13 Uhr:
1 km Aurubis AG Schülerlauf. Start & Ziel: Krieterstraße,
Elbinselschule (Ankerplatz). Zielschluss: 14 Uhr. Strecke:
Alt-Wilhelmsburg, entlang der Dove-Elbe, Moorwerder
Elbdeich. Online-Anmeldung:
www.wilhelmsburger-insellauf.de
Anmeldeschluss: 24.03.20

WIP-TIPP

Bücherhalle Kirchdorf



Wilhelm-Strauß-Weg 2
www.buecherhallen.de/kirchdorf

Bilderbuchkino

freitags, 10:30 – 11 Uhr

Bilder auf der großen Leinwand anschauen und Geschich-
ten dazu vorlesen lassen. Ab 3/4 J. Eintritt frei!

LEGO-Werkstatt

Freitag 13.03., 17.04.20, 15-17 Uhr

Kinder ab 5 Jahre können mit Lego- und Duplosteinen
bauen. Baumaterial ist vorhanden, kleine Ausstellung im
Anschluss mit den Kinderwerken.
Eintritt frei, keine Anmeldung nötig.

Café Nova



Immanuel-Kirche
Wilhelmsburger Straße 73
Tel.: 040 785920
www.facebook.com/cafenovaveddel

Novaland

Jeden Donnerstag, 16–17:30 Uhr
Für Kinder: basteln, werken, gestalten, Materialien erkunden
und gemeinsame Ausflüge.

Jam Sessions

jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Gemeinsam jammen, Instrumente mitbringen!

ParkSport e.V.



Kurt-Emmerich-Platz 2
www.parksportinsel.de

Wheelchair Skate Jam

Sonntag, 19.04.20, 11–17 Uhr
WCMX Competition & Workshop, skaten mit dem Rollstuhl.
Anmeldung: info@parksportinsel.de.

Tag des Wassersports

Sonntag, 10.05.20, 10–13 Uhr
Wildwasserkajak, Stand-up-Paddling, SUP4KIDS, Laufband
und Aqua-Jogging. Ort: Schwimmhalle Inseipark, Eintritt frei.

Nachtklettern

09.05., 19.05.20, 19–24 Uhr
Klettern im nächtlichen Hochseilgarten. Tickets p.P. 12 €/
2 Std., Ort: HanseRock-Hochseilgarten.

Rineuto Lichtspiele



Mokrystraße 1
www.facebook.com/rineuto

Filmabende in der Mokry

Dienstag, 25.02.20, 20:30 Uhr
„Der marktgerechte Patient“ – letzter Teil der Reihe von Les-
lie Franke und Herdolor Lorenz. Eintritt frei – Spende erbeten!

Freizeithaus Kirchdorf-Süd



Trägerverein Quartier e.V.
Stübenhofer Weg 11
Tel.: 040-750 73 53
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Das Insektenhotel

Donnerstag, 02.04.20, 9:30, 11 Uhr
Theater für Kinder im Frühling, Eintritt: 4 €,
Anmeldung: info@freizeithaus-kirchdorf.de

Wilhelmsburger Zinnwerke



Am Veringhof 7
Tel.: 040-87096501
www.zinnwerke.de

FlohZinn

Sonntag, 05.04.20, 10 Uhr
In den Hallen und auf dem Platz der Wilhelmsburger
Zinnwerke mit Musik, Speis und Trank! Laufender Meter/
8 €, Anmeldungen: www.flohzinn.de

Wilhelmsburger Inseipark



Kurt-Emmerich-Platz
www.inseipark.hamburg.de

Wildkräuter im Inseipark

Samstag, 04.04.20, 14–15:30 Uhr
Rundgang & Infos: Ernte und Verwendung. Ort: Wälderhaus,
Eintritt: 5 €, Anmeldung: 040-5591489.

Was singt denn da?

Sonntag, 26.04.20, 17:30–19:30 Uhr
Die Vogelwelt des Parks erleben. Ort: Wälderhaus,
Eintritt: 5 €, Anmeldung: horstkotte@uni-hamburg.de

Frühlingserwachen – Familienfest für Rad- und Grünkultur

Sonntag, 10.05.20, 12–18 Uhr
Familienfest mit Projekten zum Thema Nachhaltigkeit
rund ums Fahrrad.

WIP-TIPP

Wanderrudergesellschaft – Die Wikinger e.V.



Veddeler Brückenstraße 3
Tel.: 0179 4813298
www.wikinger-hamburg.de

Proberudern

Samstag, 18.04.20, 12–16 Uhr, 13.06.20, 11–15 Uhr
Proberudern für Erwachsene und Jugendliche.
Infos unter: www.wikinger-hamburg.de

PHV Kornweide Hundesport



PHV Kornweide e.V.
Kornweide 40
Tel.: 0176 34483948 • www.phv-kornweide.de

1.Rallye-Obedience-Turnier

Samstag, 21.02.20
Anmeldeschluss: 07.03.20. Startgebühr: 15 € pro Team.
Weitere Infos online.

edel-optics.de Arena



Kurt-Emmerich-Platz 10–12
www.edel-optics.de/arena

Konzert: Faber

Sonntag, 01.03.20, 20 Uhr
Pop, Tickets ab 39,95 €,
www.eventim.de

Konzert: Finch Asozial

Freitag, 13.03.20, 20 Uhr
Tickets ab 33 €,
www.eventim.de

Konzert: Fritz Kalkbrenner

Freitag, 27.03.20, 20 Uhr
House, Tickets ab 41,25 €,
www.eventim.de

Konzert: UF0361

Donnerstag, 21.05.20, 20 Uhr
Rap, Tickets ab 42,91 €,
www.eventim.de

Elbe-Tideauenzentrum



Gesellschaft für
ökologische Planung e.V.

Gesellschaft für ökologische Planung e. V.
Moorwerder Hauptdeich 33
Tel.: 040-750 628 31
www.goep.hamburg.de

WIP-TIPP

Frühlingserwachen in den Elbauen

Sonntag, 19.04.20, 11–18 Uhr
Familienaktionen, Exkursion zum Leuchtturm, basteln und
Wassereperimente.

Mam`s Bistro Bar



Dratelnstraße 32 c
Tel.: 040 33384693
www.facebook.com/Mams-Bistro-Bar

Munchkin Madness

Donnerstag, 27.02.20, 19–0 Uhr
Dattel-Donnerstag mit Spiel: Heiliger Gral“ des
Dugeon-Wahnsinns.

CD-Release-Party: Tweii Hamburger

Freitag, 13.03.20, 20:30–21:30 Uhr
Release-Party für die neue CD „Across the sea & übers
Meer“ / Ein salziger Liederabend

Konzert: Jonah & the tree

Freitag, 27.03.20, 20:30-22:30 Uhr
Das Celler Trio mit aktuellen Album „Mauer im Kopf“.

Wälderhaus



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
Am Inselepark 19
Tel.: 040-302 156 530 • www.waelderhaus.de

Wilhelmsburg Unplugged

Jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Wechselnde Live-Musik, Eintritt frei,
Reservierung: 040 302156600.

FRAUENPOWER VON DER ELBINSEL!

Auf einen Tee mit Hebamme Martje Imkampe

Unter dem Titel „**Frauenpower von der Elbinsel**“ stelle ich inspirierende Frauen von der Elbinsel vor. Über wen möchtet ihr in der nächsten Ausgabe von WIP lesen? Schreibt mir gerne eure Vorschläge mit einer kurzen Begründung an johanna@wip-wilhelmsburg.de!



Martje Imkampe ist leidenschaftliche Hebamme. Ich habe mit ihr darüber gesprochen, was eine Hebamme macht, wie es zum Hebammenmangel kommt und was ihre Lieblingsplätze auf der Elbinsel sind.

Martje wollte immer schon etwas mit Babys und Frauen machen. Das war für sie schon als Kind sonnenklar. Doch lange Zeit wusste sie nicht so recht, was das für ein Beruf sein könnte – bis ein Berufsberater den Hebammenberuf erwähnte und es bei Martje klick machte: „Jetzt weiß ich endlich, wie es heißt!“ Mittlerweile ist Martje seit 33 Jahren mit Begeisterung Hebamme.

Aber was macht sie als Hebamme eigentlich? Um darüber mit ihr zu sprechen, habe ich Martje zum Interview in ihrer wunderschönen Praxis getroffen. Auch wenn das Wort Praxis gar nicht passend scheint, denn der liebevoll eingerichtete Raum hat so gar nichts mit einer steril-weißen Praxis zu tun, wie man sie sonst kennt. Vor den bodentiefen Fenstern, die den Blick auf ein kleines Bauerngärtchen erlauben, liegen bunte Kissen. Martje und ich sitzen bequem auf zwei türkisfarbenen Sesseln und bei einer Tasse Tee frage ich sie neugierig aus.

Ein bunter Arbeitsalltag

Beim Stichwort Hebamme denken die meisten Menschen vermutlich zuerst an die Geburtshilfe. Aber der Beruf der Hebamme umfasst noch viel, viel mehr. Martje zum Beispiel arbeitet nicht mehr als Geburtsbegleiterin, sondern konzentriert sich darauf, Frauen während der Schwangerschaft, im Wochenbett und im 1. Lebensjahr des Kindes zu begleiten. Dabei sieht sie sich als Familienbegleiterin mit einem Schwerpunkt auf der Gesundheit von Mutter und Kind.

An einem typischen Arbeitstag legt Martje morgens um 08.00 Uhr mit den Hausbesuchen los, bis zu acht Stück bekommt die „Vielarbeiterin“, wie sie sich selbst gerne nennt, an einem Tag unter. Beim Hausbesuch passiert übrigens viel mehr, als im Blick zu behalten, ob ein Baby gut zunimmt. Martje nimmt sich Zeit für die Fragen und Bedürfnisse der frisch gebackenen Mütter und Väter und unterstützt sie dabei, in die neue Rolle hineinzufinden. Nachmittags lernt die Hebamme in

ihrer Praxis oft Schwangere kennen, die sie betreuen wird. Montags und mittwochs ist Martje außerdem im Eltern-Kind-Zentrum Reiherstiegviertel zu Gast und bietet dort eine Hebammen-Sprechstunde zu Themen von Beikost bis Schlafen oder Shiatsu für Babys an. Neben Austausch und Rat gibt es im Eltern-Kind-Zentrum auch offenes Frühstück, jede Menge entspannter Familien und immer einen netten Schnack – dort habe auch ich Martje kennengelernt.

Ein einzigartiger Beruf

Besonders spannend findet Martje das Thema Entwicklung in allen Facetten, denn es entwickelt sich nicht nur ein Baby, sondern auch Eltern und eine ganze Familie. Deshalb konzentrieren sich auch ihre Weiterbildungen auf diesen Bereich, wie ein Puzzle erweitert sich damit der Fokus ihrer Arbeit. Unter anderem arbeitet Martje auch therapeutisch mit Müttern.

Was den Hebammenberuf so einzigartig macht, ist auch, dass man wohl bei keinem anderen Beruf so nah an den Menschen dran ist. Denn Martje erzählt: „Als Hebamme komme ich in Schlafzimmer, sehe Frauen nackt und bin ganz nah am Leben und manchmal auch am Tod.“ Das Thema Geburt ist etwas Wesentliches für uns als Frauen, auch deshalb haben vie-



Suchbild:
Martje mit ihrer süßen Katze Pauline.



Alles super.



Aral Center Mengestraße

24 Stunden geöffnet · Rewe ToGo · Wash-Boxen
SuperWash Autopflege · KFZ -Service
Reifen Service · Hermes PaketShop · LOTTO

Mengestraße 14 · 21107 Hamburg · Tel. +49 40 7534767
Fax +49 40 758738 · peter.kreizarek@tankstelle.de



le Frauen eine sehr intensive Beziehung zu ihrer Hebamme.

Einen allgemeingültigen Tipp für Eltern hat Martje nicht parat, dafür sind die Familien viel zu individuell. Doch im Gespräch kommen wir dann doch auf einen wichtigen Punkt, der vieles zusammenfasst: und zwar die Kinder so anzunehmen, wie sie sind, und immer wieder zu sagen und zu fühlen: „Wir haben dich lieb, so wie du bist!“ Das mag zwar nicht immer einfach sein, wenn ein Kind gerade schreit oder eine schwierige Phase durchmacht, doch diese Haltung kann vieles erleichtern. Die schwarze Katze Pauline springt auf Martjes Schoß, kuschelt sich zurecht und beginnt zu schnurren, als ob sie ihr zustimmen wollte.

Es fehlen Hebammen!

Jede Frau hat Anspruch auf die Unterstützung einer Hebamme, doch besonders hier auf der Elbinsel ist der Hebammenmangel groß! Ein Großteil der Frauen, die von einer Hebamme betreut werden möchten, findet keine. Als Hauptgründe für den Hebammenmangel nennt Martje die unzureichende Bezahlung und die schwierigen Arbeitsbedingungen. Die in den Medien viel diskutierten steigenden Beiträge zur Haftpflichtversicherung hält sie eher für nebensächlich.

Martje berichtet, dass heutzutage sogar mehr Hebammen ausgebildet werden als früher, doch die Berufsfucht sei groß und ein Rezept, um junge Hebammen im Beruf zu halten, müsse erst noch entwickelt werden. Denn Wochenendarbeit, Schichtdienst und die hohe Flexibilität passen oft nicht mit dem eigenen Familienleben zusammen. Und rotierende Schichtsysteme könnten nur funktionieren, wenn es mehr Hebammen gibt, die sich die Vor- und Nachsorge tageweise aufteilen können.

Die Ausbildung der Hebammen soll in den kommenden Jahren auf ein Studium umgestellt werden. Martje hält generell eine gute Ausbildung von Hebammen für sehr wichtig und hofft, dass die Neuerungen nicht zu Lasten der Praxis gehen. Schließlich sei der Hebammenberuf ein Handwerk

und man müsse auch fühlen, hören und riechen können. Eine Chance sieht sie jedoch darin, dass der Hebammenberuf durch die Akademisierung langfristig sein Image verbessern und die Bezahlung sich entsprechend erhöhen könne.

Bisher wird der Hebammenmangel eher größer als kleiner. Und der Bedarf nach Hebammen steigt weiter, denn Frauen werden nach der Entbindung immer schneller aus den Krankenhäusern entlassen und sind entsprechend umso mehr auf die Fürsorge ihrer Hebammen angewiesen.

„Als Land müssen wir verstehen, wie wichtig Hebammen sind.“

Schließlich geht es um unsere Frauen, Kinder und Familien. Doch bisher wurde offensichtlich nicht verstanden, wie wichtig Hebammen sind. Das liegt laut Martje zum einen daran, dass nur die Frauen und Familien, die eine gute Hebammenbetreuung hatten, wirklich wissen, wofür eine Hebamme wichtig ist. Auch wenn diese Frauen die Arbeit der Hebammen zu schätzen wissen, haben sie oft nicht die Zeit und Energie, sich für den Hebammenberuf einzusetzen, schließlich sind sie ja gerade Mütter geworden. Bevor ich selbst schwanger wurde, habe auch ich mir über Hebammen wenig Gedanken gemacht. – Erst jetzt weiß ich, wie kostbar ihre Arbeit ist.

Zudem sind Hebammen eine kleine Berufsgruppe, die wenig sichtbar ist. Um das zu ändern, hat der Deutsche Hebammenverband eine Kampagne gestartet. Unter dem #unserehebammen teilen Familien ihre Erfahrungen mit Hebammen und zeigen Gesicht, um Hebammen zu unterstützen.

Schockverliebt ins Reiherstiegviertel

Martje lebt und arbeitet seit 2013 hier auf der Elbinsel. Damals fuhr sie auf dem Fahrrad an einem Baugrundstück vorbei und für sie war sofort klar: „Hier will ich sein!“ Fünf Tage später hat sie den Vertrag unterschrieben und seitdem ist sie hier. Das Ankommen im Stadtteil fiel ihr leicht, denn sie wurde mit offenen Armen empfangen und von allen herzlich aufgenommen. Sie schätzt es sehr, dass in Wilhelmsburg die ganze Welt vertreten ist.

Zu Martjes Lieblingsplätzen in Wilhelmsburg

zählt ihr Zuhause (und das kann ich gut verstehen!), aber sie ist auch viel und gerne mit ihrem Fahrrad im Reiherstiegviertel unterwegs. Besonders mag sie den Holzplanenweg über den Veringkanal am Atelierhaus 23. Man merkt, dass sie es genießt, dort zu arbeiten, wo sie wohnt. Martje versteht sich eben als „Stadtteilhebamme“ und freut sich, wenn sie in ihrem Wilhelmsburg auf der Straße angesprochen wird.

In Wilhelmsburg gibt es zahlreiche tolle Angebote für Mütter und Kinder, doch Martje hat noch einen Wunschtraum: eine Art Gasthaus für Familien mit Babys, in dem man einfach sein kann. Mit leuchtenden Augen beschreibt sie die Vorstellung von einer Villa mit verschiedenen Räumen, in denen Kinder spielen können, Mütter einfach mal in Ruhe für sich sein, duschen oder schlafen können und frau offene Ohren oder einen Rat findet, wenn sie danach sucht ...

Johanna@WIP



WIP Redakteurin Johanna Hansen auf Frauenpower Tour auf der Elbinsel.



Wilhelmsburg: Am Veringhof 8 – 21107 Hamburg

Harburger Hafen: Veritaskai 8, 21079 Hamburg

Wir
den Harburger Hafen
& die Elbinsel!

Ihr Markt auf der
Elbinsel und im
Harburger Hafen!

Wir sind mit ♥ für Sie da:
Wilhelmsburg:
Mo. – Sa. 8 – 21 Uhr
Harburg:
Mo. – Sa. 7 – 20 Uhr

Mittagstisch Restaurant **DOCK8** am Veritaskai

Mo - Fr: Kombüse
von 11 Uhr bis aufgegessen!



Memory: Habt ihr's erkannt?

Im November WIP Magazin gab es wieder einen alten Fotoschatz zu enträtseln. Memory, unser Bilderrätsel, forderte euch auf, euch zu erinnern.

Hier die Antwort von Peter Pforr:

Bei dem gesuchten Haus handelt es sich um die Gaststätte „Zur Schleuse“. Erster Inhaber war 1902 Otto Kuhlow. Das Gasthaus hatte nach Kuhlow noch andere Betreiber wie Erwin Kiesling und Dieter Domberger. Letzter Besitzer war ein Herr Namens Max ...? Man konnte dort sehr gut essen und Billard spielen. In den 1980er-Jahren schloss das Gasthaus. Bis heute wird das Haus als Wohnhaus genutzt. Es befindet sich in der nur 70 Meter langen Straße „Beim Wilhelmsburger Wasserturm“. Mit dem Bau der Straße „Bei der Wollkämmerei“ 1985 wurde der Teil, wo das Gebäude steht, abgeschnitten und 2003 in „Beim Wilhelmsburger Wasserturm“ umbenannt. Der Westen Wilhelmsburgs wurde früher durch die „Alte Schleuse“ in den Reiherstieg entwässert. Binnen- deichs befand sich bei dem jetzigen Wasserturm ein Brack, das 1896 zugeschüttet wurde. Den Namen „Alte Schleuse“ erhielt sie, als 1681 bei der Erbauung des Hornatsdeiches eine neue, größere Schleuse angelegt wurde.



Die alten Fotos mit Hintergrundinformationen liefert uns wie immer Peter Pforr und sein Bildarchiv: www.alt-wilhelmsburg.de Vielen Dank!



HINWEIS

Liebe Grüße von Peter Pffors Frau Bärbel. Als jahrelanger Lieferant unseres WIP-Beitrages „Memory“ ist Peter aus gesundheitlichen Gründen für längere Zeit auf allen Kanälen nicht erreichbar! Bärbel bittet um Verständnis!



MAUERWERK HAMBURG
IMMOBILIEN

Ihr Immobilienmakler aus
Wilhelmsburg



Sie möchten Ihr
Haus oder Ihre
Wohnung
verkaufen?
Gerne helfe ich Ihnen
dabei.

Stefan Schwabe / Immobilienmakler (IHK)

Tel.: 040 – 355 672 53
www.mauerwerk-immobilien.de



DON JOJO

Jojos 1. Mal, als Kellner im Ristorante Don Matteo

In Harburg bekannt wie ein bunter Hund, in Wilhelmsburg will er es werden – und er ist auf dem besten Weg dahin. Unser WIP Mitarbeiter Johannes Tapken, im Freundes- und Bekanntenkreis unter seinem Spitznamen Jojo bekannt. Für seine Entdeckungstour auf der Elbinsel gibt es die Rubrik in WIP: Jojos 1. Mal ...

Für diese Ausgabe zeigt Jojo, dass Schürzen ihm unwahrscheinlich gut stehen, als Kellner im Ristorante „Don Matteo“.



GIUSEPPINA BONANNO

FAMILIEN-, FIRMENFEIERN BIS ZU 60 PERSONEN
VERINGSTRASSE 69 · 21107 HAMBURG · ☎ 040-51 90 82 81
DI - FR: 12 - 23 · SA: 17 - 23 UHR · SO: 15 - 23 UHR



„Das grüne Gold“, allein der selbst kreierte Name für dies besondere Olivenöl ist schon appetitlich!

Ich bin ja mal ganz gerne der Don. Don – das ist die höfliche Anrede für eine Person auf Italienisch. Das behauptet jedenfalls Wikipedia. Auch das Familienoberhaupt wird so genannt. Und bei Familie sind wir bei dem

Stichwort für meine heutige Aufgabe. Ich bin bei Familie Bonanno im Herzen von Wilhelmsburg. Genauer gesagt bei Pina. Sie hat vor zwölf Jahren das Restaurant Don Matteo gemeinsam mit ihren Schwestern Caterina und Santina eröffnet. Aus der Gastro-Szene auf der Elbinsel ist ihr italienisches Restaurant nicht mehr wegzudenken.

Die familiäre Atmosphäre – sie spürt man schon, wenn man das Restaurant an der Veringstraße betritt. „Ciao, Jojo, schön dass du heute bei uns bist“, begrüßt mich Pina strahlend und drückt mir erst einmal einen Kuss, rechts und links auf die Wangen und einen leckeren Kaffee in die Hand. Kaffee können Italiener ja besonders gut. Und während ich an einen alten TV-Werbespot und die Aussage „Ich habe gar kein Auto“ denke, reißt mich Pina aus meinem Tagtraum: „Hier, das ist deine Schürze für heute“, grinst sie mich an. Ich bin nämlich der neue Chef-Kellner im Don Matteo.

Bevor die ersten Gäste eintreffen, geht es an die Vorbereitungen. Und jetzt kommt der Job, den wohl jeder Kellner sogar im Schlaf beherrscht: Gläser polieren. Pina

zeigt mir die passenden Griffe, damit das Glas glänzt. Nach dem vierten Glas hab ich den Dreh raus und weiß jetzt auch schon, wo Handkehrer und Schaufel stehen. Pina legte mir dann jedoch einfühlend nahe, dass ich doch besser einen anderen Job machen sollte. „Ich bin jetzt dein Probe-Gast“, erklärt sie mir und setzt sich an einen Tisch. „Den musst du jetzt professionell eindecken“, sagt sie und schaut gespannt. Nichts leichter als das, denke ich. Schließlich habe ich letzgens eine Reportage über den Wiener Opernball gesehen. Hier werden die Tische sogar mit dem Maßband eingerichtet. So liegen Gabel, Löffel und Messer genau auf einer Linie. Ich peile also die Gabelspitze an und gebe mein Bestes. Pina



Während Pina fröhlich mit ihrer Tochter telefoniert, übe ich meine Polierkünste. Glänzen kann ich ja.

lacht. „Das musst du mit mehr Amore machen“, sagt die gebürtige Römerin mit ihrem typisch italienischen Akzent und ich denke schon wieder an die Nachbarin aus dem TV-Werbespot. Stopp! Zu viel Klischee. Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen. Ganz klar, dass ich an dieser Stelle die Bestellung meines ersten

JOKUSCH
GLAS - +
METALLBAU

Glaserei
Schlosserei
Fensterbau
Duschtüren
Fassaden
Aluminiumfenster
Kunststofffenster
Vordächer

Gastes Pina aufnehme. Sie entscheidet sich für „Spaghetti frutti di mare“, Spaghetti mit Meeresfrüchten, und ich bekomme Hunger. Während also in der Küche Chefkoch Giovanni die Köstlichkeiten zu einem Gesamtkunstwerk zusammenstellt, erklärt mir Pina die Highlights auf ihrer Speisekarte. Und das ist vor allem die sizilianische Fenchel-Wurst „Salsiccia“. Und in allen Variationen kommt die auf dem Teller der Gäste besonders gut an. Und dann – so erzählt Pina – gibt es noch das „grüne Gold“. Meine Augen werden größer. Ich investiere ja schon in neue Rohstoffe – also den Bitcoin. Aber grünes Gold? „Das ist unser eigenes Olivenöl“, schwärmt Pina. Direkt aus Sizilien importiert ihre Tochter Aylin das Öl, es steht auf den Tischen und kann auch flaschenweise direkt im Restaurant gekauft werden. „Und unsere fangfrische Dorade überzeugt auch diejenigen, die eigentlich gar keinen Fisch mögen“,

lacht die Gastro-nomin.

Von der kulinarischen Qualität bei Don Matteo sind übrigens nicht nur die vielen Stammgäste überzeugt. In der Vergangenheit halgelte es Auszeichnungen und Preise für das gemütliche Restaurant an der Veringstraße. Im vergangenen Jahr wählte die



Tisch decken ist Augenmaß.

Hamburger Morgenpost das Don Matteo zu den top 9 der besten Restaurants der Stadt. Ein Jahr zuvor kürte der Social Media Kanal „Geheimtipp Hamburg“ das Restaurant zur Nummer 1 für italienisches Essen in der Hansestadt. Für Pina, die gemeinsam mit ihren Töchtern Alicia und Aylin ihre Gäste verwöhnt, ist das aber kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Ganz im Gegenteil. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung und der Lohn sind die vielen zufriedenen Gäste.

Pina ist begeistert. Nicht nur vom Essen, auch von meinen äußerst eleganten Servierkünsten.



Wer jetzt Appetit bekommen hat, der kann die Wilhelmsburger Römerin und ihr Team auch zu der Veranstaltungsreihe „48 Stunden Wilhelmsburg“ vom 12. bis 14. Juni besuchen. Dann wird aus dem Restaurant auch eine kleine Bühne. Bands sorgen für Stimmung und Pinas Cousin Giorgio wird an diesen Tagen mit Balladen als Sänger die Ohren der Gäste verwöhnen. Nach einem langen Arbeitstag lege ich meine Schürze ab. „Fahr vorsichtig“, sagt Pina zum Abschied. „Ich habe gar kein Auto ...“, antworte ich mit fließend italienischem Akzent.

Jojo@WIP

DEIN WIP

Das WIP Printmagazin gibt es 4 x im Jahr – immer mitten im Quartal. Aktuelle News findest du auf unserem Online-Portal oder bei Facebook. Werde WIP Fan und teile mit uns, was dich auf der Elbinsel bewegt!



WIP Online-Portal

WIP Zentrale

Katenweg 17 · 21109 Hamburg
Tel.: 040-24 86 23 05
Mail: wip@wip-wilhelmsburg.de

Herausgeber

WIP @ Subo Verlag UG
www.subo-verlag.de

Redaktionsleitung & Medienberatung

Angela Bockelmann (Angela@WIP)
angela@wip-wilhelmsburg.de
Tel.: 0176 23331400

Redaktion & Foto

Alice Music (Alice@WIP)
alice@wip-wilhelmsburg.de

Johannes-Jojo Tapken (Jojo@WIP)
jojo@wip-wilhelmsburg.de

Mathias Boschke (Mathias@WIP)
mathias@wip-wilhelmsburg.de

Klaus Siemers (Klaus@WIP)
klaus@wip-wilhelmsburg.de

Johanna Hansen (Johanna@WIP)
johanna@wip-wilhelmsburg.de

Geschäftsleitung & Medienberatung

Jens Bockelmann
jens@wip-wilhelmsburg.de
Tel.: 0172-4015394

Layout & Anzeigengestaltung

MHD Druck & Service
www.mhd-druck.de

Anzeigengestaltung

Daniel Maneke
Carola Flohr
MHD Druck & Service

Online-Manager

Oliver Bauer
oliver@wip-wilhelmsburg.de

Druck

MHD Druck und Service GmbH
Harmsstr. 6 · 29320 Hermannsburg

Titelfoto: Angela Bockelmann

Erscheinungstermine

WIP erscheint 4 x jährlich,
jeweils mitten im Quartal:
Februar, Mai,
August, November.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

Jeweils der 20. des Vormonates der
Erscheinung.

WIP @ SuBo Verlag UG

Der Verlag haftet nicht für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos oder
Datenträger. Diese können nicht zurückge-
sendet werden. Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Magazin und alle in ihr enthaltenen
einzelnen Beiträge sind, soweit nicht
anders gekennzeichnet, urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwendung außerhalb
der Grenzen des Urhebers bedarf der
Zustimmung des Verlages.

Verbreitungsgebiet/Auslageorte

Kunden, ausgewählte Orte wie Gastron-
om auf der Elbinsel.



www.wip-wilhelmsburg.de



GETRÄNKE LAND

... erfrischend anders!

Dratelnstraße 31
Hamburg-Wilhelmsburg
Gemeinsame Zufahrt mit McDonalds

Tel. 040 / 75665431 Fax 040 / 75660796
info@wbg-getraenke-service.de

www.wbg-getraenke-service.de

CAFÉ CATERING
FRÜHSTÜCK
MITTAGESSEN

Der Smutje

GEÖFFNET TÄGLICH 8 - 18 UHR
ROTENHÄUSERSTR. 75
WWW.DER-SMUTJE.DE

FRÜHLINGSERWACHEN

im „Haus der Sinne“ – Fährstraße 69



HÖRGERÄTE
KERSTEN

Ihr Partner für gutes Hören seit 1950

Zwei Jahre Hörakustik von der Elbinsel

Wir sagen Danke

Fährstraße 69, 21107 Hamburg | Tel.: 040 / 67 99 77 77 | www.hoergeraete-kersten.de



Schon gesehen?
LÜHR-OPTIK
NEU BEI UNS
auf der Elbinsel

WIR MACHEN IHRE BRILLE FIT

Für optimales Sehen richten und reinigen wir Ihre Brille und tauschen bei Bedarf Ersatzteile aus. Auf Wunsch prüfen wir auch Ihre Sehstärke.

**Kommen Sie für diesen Service
gerne zu uns.**

 Vision Experte

Wilhelmsburg · Fährstr. 69 · T. 040. 41 92 10 90 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

LÜHR
 OPTIK GMBH
SEIT 1983

Aktuelle Termine Energieberg

So. 12.04.20 Ostereiersuche
13 bis 16 Uhr

So. 15.04.20 Vogelkundliche Führung
17 bis 19 Uhr

Sa. 25.04.20 Lange Nacht der Museen
Öffnung bis 2 Uhr

Sa. 09.05.20 Nachtöffnung zum
Hafengeburtstag - Feuerwerk
Öffnung bis 0 Uhr

So. 17.05.20 Insekten-Exkursion
14 bis 16 Uhr

Mi. 20.05.20 Vogelkundliche Führung
18 bis 20 Uhr



ENERGIEBERG GEORGSWERDER

40 Meter über Normalnull, ein Blick von den Harburger Bergen bis zur Hamburger Innenstadt und eine Multi-mediashow im Informationszentrum. Öffnungszeiten 1. April - 31. Oktober, Di - So: 10 - 18 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr). Montags geschlossen. Eintritt: kostenlos.

Öffentliche Führungen: Fr: 15.30 Uhr, Sa/So: 13.30 Uhr und 15.30 Uhr oder nach Absprache per Mail unter energieberg@stadtreinigung.hamburg

ERLEBNISTOUREN



STADTREINIGUNG.HAMBURG

MÜLLVERWERTUNGSANLAGE BORSIGSTRASSE

Jeden Mittwoch geht es um jeweils 16 Uhr auf eine spannende Reise: von der Kipphalle über den Kran im Müllbunker, den Verbrennungsofen und die Rauchgaswäsche bis zum Schlackenaustrag. So können Besucher verfolgen, wie aus Müll umweltfreundliche Fernwärme wird. Interessierte Einzelpersonen können ohne vorherige Anmeldung mittwochs um 16 Uhr vorbeikommen. Größere Gruppen bitten wir, sich für die öffentliche Führung am Mittwoch sowie für private Führungen unter mvb-fuehrungen@stadtreinigung.hamburg anzumelden.

